

N°12

Clausa

Gemeinde Klausen und Umgebung
Comune di Chiusa e dintorni

Dezember 2011–Januar 2012
Dicembre 2011–Gennaio 2012



In dieser Ausgabe / In questa edizione

- Weihnachten vor 100 Jahren
- Natale ... 100 anni fà
- Top 20 - Obrist hat die Nase vorn
- Rodel-Weltcuprennen in Latzfons

Poste Italiane s.p.a.
Spedizione in A.P. - 70% - D.C. Bolzano

Autoren dieser Ausgabe Autori di questa edizione

Giampaolo Cappelletti	Jasmin Lageder
Astrid Crepaz	Stefan Perini
Tanya Deporta	Markus Trocker
Maria Gall Prader	Werner Waldboth
Magdalena Gebhard	Sonia Zanotti
Meinrad Kerschbaumer	

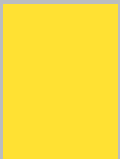


Inserate | Inserzioni

Die Zeitschrift Clausa erscheint sechs Mal im Jahr in einer Auflage von 2.100 Stück. Verteilt wird sie an alle Haushalte im Gemeindegebiet. Zusätzlich liegt die Zeitschrift in öffentlichen Lokalen (Bars, Wartesäle) über mehrere Wochen auf. Wer interessiert ist zu inserieren wendet sich bitte an: Druckerei A. Weger, Tel. 0472 837920, druckerei@weger.net

La rivista Clausa esce sei volte all'anno ed ha una tiratura di 2.100 copie. Viene distribuita a tutte le famiglie del territorio comunale. Inoltre, rimane in visione per diverso tempo nei locali pubblici (p.es. bar) e nelle sale di attesa. Per informazioni sulle modalità di inserzione ci si può rivolgere a: tipografia A. Weger, Tel. 0472 837920, druckerei@weger.net

Nächster Abgabetermin der Inserate: 16.01.2012

Prossimo termine recapito inserzioni: 16.01.2012

		
Ganze Seite <i>pagina intera</i> 210 x 297 mm: 400 €	Halbe Seite <i>mezza pagina</i> 210 x 148 mm: 260 €	1/3 Seite <i>1/3 pagina</i> 210 x 99 / 70 x 297 mm: 180 €
+ 20% für Rückseite + 20 % per la quarta di copertina		

Inhalt | Indice

Titel Copertina	
Weihnachten vor 100 Jahren	4
Natale ... 100 anni fa	6
Wirtschaft Economia	
Verkehrslage als Belastung und Chance	8
Top 20: Obrist hat die Nase vorn	10
Gebühren und Steuern für 2012	12
Sport	
Weltcuprennen in Latzfons	14
Kultur Cultura	
Jazzkonzert im alten Gerichtsgebäude	15
Jugend Gioventù	
Flying Dutchman	16
Soziales Sociale	
Senioren lernen von Mittelschülern	17
Sozialarbeit anstatt Gefängnisstrafe	18
Bunte Seite	19
Kurzmeldungen Notiziario	20, 22, 23
Die Gemeinde informiert Il Comune informa	25
Termine Appuntamenti	30

Impressum

Herausgeber/Editore: Gemeinde Klausen

Presserechtlich verantwortlich/Responsabile legale: Walther Werth

Chefredaktion/Capo redazione: Stefan Perini

Koordinatorin/Coordinatrice: Astrid Crepaz

Druck/stampa: A. Weger, Brixen

Anregungen, Kommentare/ suggerimenti, commenti: Ulrike Brunner, Tel. 0472 858237, clausa@klausen.eu

Abonnement/Abbonamento: Monika Mitterutzner, Tel. 0472 858224, monika.mitterutzner@gemeinde.klausen.bz.it

Themenvorschläge/proposte per temi: Stefan Perini, perinistef@gmail.com, Astrid Crepaz, Astrid.Crepaz@gmail.com

Quiz: Ulrike Brunner, Tel. 0472 858237, clausa@klausen.eu

Glückwunschinserate/ inserzioni per congratulazioni: Maria Gall Prader, mariagallprader@gmail.com, Tel. 333 531 7437

Verhandlung Inserate/Contrattazione inserzioni: Stefan Perini, perinistef@gmail.com, Tel. 349 833 4065

Eingetragen beim Landesgericht Bozen am 19. Mai 2006 unter Nr. 9/2006

Iscrizione al Tribunale di Bolzano il 19 maggio 2006, n°9/2006



Liebe Leser/Innen, Cari lettrici e lettori,

Sie halten die Weihnachtsausgabe der Clausa in der Hand. Und, wie es nicht anders sein könnte, haben wir diesem Thema die Hauptaufmerksamkeit gewidmet. In der Titelgeschichte von Markus Trocker finden Sie Hintergründe, wie Weihnachten vor rund einem Jahrhundert in Klausen gefeiert wurde. Wussten Sie beispielsweise, dass der Christbaum lange Zeit als „lutherisches“ Zeichen verpönt war? Was die Klausner/Innen heute von der Weihnachtsstimmung halten, das erzählt Ihnen der Louser.



In unseren anderen Beiträgen dreht sich Vieles um das Thema Jugend. Maria Gall Prader, Jasmin Lageder und Tanya Deporta wissen Einiges über die Jugendaktivitäten in Klausen und Umgebung zu berichten. In der Seite, die dem Gemeindeausschuss vorbehalten ist, kommt diesmal die Gemeinde-Jugendreferentin Daniela Vikoler Pircher zu Wort. Aber auch Argumente wie die Ausgestaltung der Gemeindetarife, die Top 20 des Unteren Eisacktals, die Diskussionsabende rund um die Verkehrsproblematik, die Sozialarbeit oder das bevorstehende Weltcuprennen in Latzfons wurden aufgegriffen.

Mit etwas Bedrückung stellen wir fest, dass sich beim letzten Quiz keine einzige Person gemeldet hat. Wir geben aber nicht auf und versuchen diesmal, durch ein kleines Geschenk zu ködern. In der Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ haben wir die indikative Länge für jedes Statement reduziert, um bis zu sechs Wortmeldungen Platz zu geben. Die Beiträge werden in der Reihenfolge des Eingangsdatums abgedruckt.

Wie Ihnen sicher auffallen wird, haben sich für diese Ausgabe viele Inserenten eingefunden. Dies freut uns, streben wir doch an, dass sich die Gemeindezeitschrift immer stärker eigenfinanziert. Auch für 2012 sind sechs Ausgaben geplant, die vorangeschlagenen Jahreskosten für Grafik, Druck, Etikettierung und Versand belaufen sich auf 24.000 Euro. Wir gehen davon aus, die Hälfte durch Werbeeinnahmen abdecken zu können. Den Restbetrag von 12.000 Euro müsste die Gemeinde finanzieren. Wir hoffen, der Gemeindeausschuss wird einen Beitrag in dieser Größenordnung im Gemeindehaushalt 2012 vorsehen und der Gemeinderat dies gutheißen.

Im Namen der Redaktion wünsche ich Ihnen eine anregende Lektüre und eine entspannte Weihnachtszeit.

ecco pronto il nostro numero di Natale di Clausa. E, come potrebbe essere diversamente, abbiamo dedicato a Natale la nostra principale attenzione. Nella copertina Markus Trocker ci illustra come Natale è stato festeggiato a Chiusa 100 anni fa. Sapevate, ad esempio, che l'albero di Natale, in quanto reputato segno "lutherano", ha avuto vita tutt'altro che facile prima di entrare nelle case altoatesine? Rimane nel tema anche il nostro "Louser", che ha chiesto alla gente di Chiusa un giudizio sull'aria che si respira a Natale.

Per quanto riguarda gli altri contributi, molto gira intorno al tema dei giovani.

Maria Gall Prader, Jasmin Lageder e Tanya Deporta ci illuminano su alcune iniziative del mondo giovanile. Nella pagina riservata alla Giunta comunale questa volta prende la parola Daniela Vikoler Pircher, referente per la gioventù. Gli altri argomenti riguardano le tariffe comunali, le imprese top 20 della Bassa Valle Isarco, le serate informative sulla problematica del traffico, il lavoro socialmente utile e la gara del mondo di slittino a Latzfons.

Con un po' di delusione abbiamo appreso che al quiz non ha partecipato neanche una persona. Ma non ci rassegniamo! Questa volta cerchiamo di invogliare la cittadinanza mettendo in palio un piccolo regalo. Per quanto riguarda la rubrica "la voce dei Consiglieri comunali" abbiamo ridotto la lunghezza indicativa per ogni contributo, in modo da poter dar voce fino a sei persone. I contributi vengono pubblicati nell'ordine cronologico del recapito.

Come sicuramente noterete, questa edizione contiene molte inserzioni. Questo ci fa piacere e ci rafforza nell'aspirazione di realizzare un grado di autofinanziamento il più elevato possibile. Anche per il 2012 è previsto che Clausa esca sei volte. I costi totali annuali (per grafica, stampa, etichettatura, spedizione) dovrebbero attestarsi a 24.000 Euro. Contiamo di poter coprire questi costi per 12.000 Euro con entrate pubblicitarie. Gli altri 12.000 Euro dovrebbero essere finanziati dal Comune. La nostra speranza è che la Giunta comunale stanzi un tale importo nel bilancio di previsione per il 2012 e che il Consiglio comunale sostenga l'iniziativa.

In nome della redazione auguro a tutti una buona lettura e un periodo natalizio rilassante.

Stefan Perini
Chefredakteur – Capo redattore

Weihnachten vor 100 Jahren...

Unabhängig davon, ob man Weihnachten mag oder nicht: Die Wochen vor Heilig Abend sind etwas ganz Besonderes. Seit Jahrhunderten haben sich Adventbräuche eingebürgert und sind teilweise auch wieder in Vergessenheit geraten. Vieles hat sich geändert, Weihnachten als Fest der Liebe und Besinnlichkeit ist hingegen geblieben.



Klausner Jugendliche nutzten die schneereichen Winter, um an den umliegenden Hängen Ski zu fahren.

Für viele Menschen zählt die Adventszeit zur schönsten Zeit des Jahres. Andere empfinden Weihnachten hingegen als nervend, unangenehm oder gar lästig. Hektik, Zwänge und Konsumterror gehören zweifelsohne seit Jahren zu den negativen Begleiterscheinungen des Christfestes. Trotzdem lassen die überfüllten Straßen, die geschmückte Altstadt und die Weihnachtslieder in den Geschäften, Klausen in einem besonderen Glanz erscheinen. Aber auch das häusliche Brauchtum, das Beisammensein im Kreis der Familie und das eine oder andere Geschenk machen diese Zeit einzigartig. Es ist aber gar nicht so lange her, da hat man Weihnachten bei uns noch ganz anders gefeiert als heute.

Wer in älteren Zeitungsberichten nach Adventbräuchen stöbert, wird meist bitter enttäuscht. Außer den Golddämmern, die in der Adventszeit üblich waren und manchen Basteleien an der Krippe, war der Advent vor hundert Jahren noch recht still. Im Gegensatz zu heute spielte die Rorate, also die frühmorgendliche Messe in der Adventszeit, eine noch

viel wichtigere Rolle. Nur wer durch Not oder Krankheit nicht das Haus verlassen konnte, war entschuldigt. Der winterliche Gang zur Kirche war dabei keine Kleinigkeit. Vor allem in den Dörfern war der weite Weg zur Kirche mühsam und nicht ganz ungefährlich. Durch tiefen Schnee und bei jeder Witterung stampften die Männer einen Weg zur Kirche vor, während Frauen und Kinder dahinter folgten. Denn selbst das "junge Volk" wurde in aller Frühe aus dem Bett gezerrt und von den Eltern in die Rorate geschickt. Laut einer Überlieferung galt der Heilige Abend vor 100 Jahren noch als Fasttag und wurde streng gehalten. Zum Mittagessen gab es nur eine Brennsuppe, während der Abendtisch reichhaltig gedeckt war. Gleichzeitig wurden an diesem Tag nur die allernotwendigsten Arbeiten verrichtet, vor allem wurden keine schweren oder gar neue Arbeiten begonnen. Besonders in den Dörfern gab es kuriose Sitten: so durfte etwa am Heiligen Abend auf keinen Fall Wäsche zum Trocknen aufgehängt werden. Selbst "Hudern", wie sie zum Bodenspülen verwendet werden, mussten liegen

bleiben, ansonsten würde das Haus im kommenden Jahr vom Unglück befallen werden.

Ein weiteres Brauchtum, das in den umliegenden Fraktionen teilweise noch heute gepflegt wird, ist das Ausräuchern der Wohnräume in den drei Rachnächten. Mit einer Glutpfanne in der Hand zogen die Menschen betend durch Haus, Hof und Feld, um Schutz und Beistand von Oben zu erbitten. Zu den Rachnächten zählten der Heilige Abend, der Silvesterabend und der Dreikönigsabend – vielerorts wurde der Brauch aber nur an einem Tag begangen. Das Räuchern geht zweifellos auf vorchristliche Kulte zurück, wurde dann von den Christen übernommen und hielt sich besonders im Eisacktal sehr lange. Häufig ist es die bäuerliche Bevölkerung, die sich als Wahrer alter Traditionen verdient macht und diese sorgsam am Leben hält. Aus diesem Grund stand die Dorfbevölkerung dem Christbaum lange Zeit ablehnend gegenüber. Während in Brixen der erste Christbaum bereits im Jahre 1865 aufgestellt wurde (in der Stadt Klau-

sen wohl kurze Zeit später), fand er in den Bauernstuben der Fraktionen erst viel später Einzug. Die ländliche Bevölkerung rings um die Stadt hielt sehr wenig von dem neuen und "heerrischen" Brauchtum. Dies auch deshalb, weil die Kirche sich dagegen wehrte und der Christbaum etwas "lutherisches" an sich hatte. Mit dem Siegeszug der weihnachtlichen Tanne fand auch das Christkindl mit seinen Geschenken Eingang in die Adventszeit. An dessen Verbreitung waren die Kaufleute von Anfang an stark beteiligt und sie förderten das Christkindl nach Kräften. Und obwohl es so erscheint, als sei der Kern des Weihnachtsfestes zeitweise von der Kirche in die Geschäfte verlegt worden, ist die Sitte der Weihnachtsgabe auf historische Wurzeln zurückzuführen. Findige Kaufleute mögen manch anderen Feiertag zur Ankurbelung ihrer Geschäftstätigkeit erfunden haben – Weihnachten gehört aber nicht dazu. Im deutschen Sprachraum und somit auch in Tirol war zu Weihnachten oder zu Lichtmess der Zahltag für das Gesinde und die Dienstboten. In den Weihnachtstagen, den Tagen der allgemeinen Freude und Feststimmung, saß dann wohl auch der Geldbeutel recht locker. Fakt ist, dass das Christkindl erst vor rund 50 bis 60 Jahren dem Heiligen Nikolaus die Bescherung abgenommen hat. In einem Teller, dass die Kinder in der Nacht vom 5. auf den 6. Dezember bereitstellten, gab es bis dahin die eigentliche Bescherung in der Adventszeit. "Bugshörnchen", Feigen und kleine Äpfel ließen Kinderaugen strahlen. Erst später, nach dem Zweiten Weltkrieg und mit steigendem Wohlstand, gesellte sich manchmal eine Mandarine oder Orange dazu.

Martin Nössing, einer der älteren Klausner erinnert sich noch gut an die Adventszeit in den ersten Nachkriegsjahren. „Natürlich war Weihnachten vor allem ein kirchliches Fest, aber in der Stadt herrschte trotzdem reges Treiben. Immerhin gab es damals noch viel mehr Geschäfte als heute und es herrschte richtig Bewegung in den Gassen. Trotz der Armut nach dem Krieg kamen die Leute aus den umliegenden Dörfern nach Klausen und kauften hier ein“, erzählt Nössing.



Während der Überschwemmungskatastrophe von 1921 nutzten die Klausner die Möglichkeit, sich im "Eissport" zu versuchen.

Er kann sich zwar nicht daran erinnern, wann in Klausen die ersten Christbäume auf den Plätzen aufgestellt wurden, weiß aber, dass viele Kriegsheimkehrer den Brauch nach Klausen brachten. Geschenke habe es früher auch schon gegeben, erklärt der Spengler. Allerdings habe man sich gegenseitig nützliche Dinge geschenkt. „Die Frauen haben manchmal nächtelang gestrickt, damit sie die Kinder mit einem neuen Kleidungsstück überraschen konnten. Diese freuten sich dann sehr, da der Glaube an das Christkindl noch viel tiefer saß als heute“, sagt Martin Nössing. Für schöne Weihnachtsfeiern sorgten auch die zahlreichen Vereine und Verbände.

Sowohl in der Stadt, als auch in den Fraktionen organisierten Alpenverein, Musikkapellen und die Kriegsheimkehrer besinnliche Feste in der Adventszeit. Da es früher keine Vereinsräume gegeben hat, wurden die Weihnachtsfeiern in den Gasthäusern abgehalten. Vereinsmitglieder, welche die Adventszeit im Krankenhaus verbringen mussten, wurden gemeinsam besucht und getröstet. Es gibt auch Hinweise, dass man den Advent für Gruppenausflüge und Freizeitveranstaltungen nutzte. Einige alte Aufnahmen zeigen, dass bereits vor gut 100 Jahren Wintersport in Klausen betrieben wurde.

Es soll nicht der Anschein erweckt werden, als sei Weihnachten früher nur eine Zeit der Besinnlichkeit und des Betens gewesen. Bestimmt wurde tiefsinniger an den wahren Grund des Festes, nämlich der Geburt Jesus Christus gedacht. Trotzdem war die Kirche, wie auch heute, nicht nur ein Ort der Andacht, sondern auch ein Platz wo die Menschen aufeinander getroffen sind und Kontakte gepflegt haben. Manch junger Bursche fand sich am Heilig Abend nach der Christmette im Gasthaus ein. Da die Mette bis zwei Uhr dauerte, wurde die restliche Nacht Karten gespielt und auf Christi Geburt angestoßen. Denn am nächsten Tag musste man ohnehin wieder am frühen Morgen in die Kirche – und das war für eifrige Nachtschwärmer oft ein mühsames Unterfangen.



Eine Weihnachtskarte aus dem Jahre 1916

Markus Trocker

Natale...100 anni fa

A prescindere che il Natale possa piacere oppure no, il periodo che lo precede è avvolto da un'atmosfera speciale e intrigante. Nel corso dei secoli tradizioni e usanze affascinanti hanno avuto il loro percorso. Alcune sono rimaste, altre sono andate perse e altre ancora sono cambiate. Sta di fatto che il Natale è stato, e sarà sempre la festa dell'Amore, della Pace e della Riflessione.



Karl Traut, ex proprietario di Castel Branzoll, con un piccolo albero di natale (1922)

Per molte persone il periodo dell'Avvento è quello più bello di tutto l'anno. Altre invece non lo sopportano, lo reputano stressante, snervante e attribuiscono al Natale solo un valore consumistico, dimenticando il vero valore della festa.

Tuttavia, passeggiando nei vicoli della nostra graziosa cittadina, si percepisce un'atmosfera fantastica all'insegna della quiete e serenità: le candele illuminano le vie, gli addobbi decorano le vetrine, la musica natalizia veleggia nell'aria. Le tradizioni trasmesse dai nostri avi e spolverate per l'occasione, il valore delle famiglie e lo scambio di regali sono simboli che rendono questo periodo unico.

Questo è il Natale di oggi, ma non sono passati troppi anni da quando il Natale era un'altra cosa...

All'inizio del secolo scorso il periodo dell'avvento era un periodo tranquillo durante il quale prevaleva il significato religioso. Di fondamentale importanza erano le orazioni mattutine. Solo chi era gravemente

ammalato o impedito da un imprevisto urgente era giustificato a non essere in Chiesa; nemmeno i bambini erano esonerati. Non era sempre impresa facile durante l'inverno, con la neve alta, il freddo gelido e i lunghi percorsi da fare a piedi, raggiungere la chiesa.

La vigilia di Natale era giorno di passione, sacrificio e digiuno. Durante tutto il giorno era concessa al massimo una tazza di brodo caldo. Solo a sera veniva imbandita una tavola degna di festa. Alla vigilia, giorno sacro del Signore, non si poteva lavorare e tanto meno iniziare qualsiasi tipo di attività.

Erano tante le credenze religiose e pagane che venivano rispettate. Ad esempio in certi luoghi era vietato stendere la biancheria, nemmeno uno straccio, perché si diceva portasse disgrazie nell'anno nuovo.

Durante le tre notti di incenso (la vigilia di Natale, l'ultima sera dell'anno e la vigilia dell'Epifania) il capofamiglia passava in ogni stanza della casa e nella stalla con un braciere

su cui erano stati gettati grani di incenso, per allontanare gli influssi nefasti.

Questa credenza è ancora attuale in diverse comunità della nostra provincia. Sono soprattutto le famiglie contadine a mantenere e tramandare le tradizioni.

Per l'albero di Natale, eretto a Bressanone per la prima volta nel 1865, fu più difficile entrare nelle case delle famiglie tirolesi, perché reputato un simbolo protestante. Con l'introduzione dell'albero coincide anche lo scambio frenetico dei regali.

Un tempo era la festa di S. Nicolò motivo di gioia per i bambini, i quali ricevevano in dono fichi, mele e noccioline. In tempi di carestia i loro occhi brillavano di felicità. Nel dopo guerra ci si poteva permettere un mandarino o un arancio in più. Solo 50/60 anni fa apparirono sotto gli alberi di Natale i primi regali.

Martin Nössing, uno dei commercianti più vecchi di Chiusa, ricorda ancora il movimento di gente che



La cerimonia di incenso nell'avvento

regnava nelle botteghe della cittadina. Allora c'erano più negozi e la gente arrivava da tutti i paesi vicini. "I regali a Natale si sono sempre fat-

ti, ma una volta si regalavano poche cose, ma utili, come abbigliamento, scarpe o utensili, la maggior parte confezionati dalle donne durante le

notte. Con il progresso e il benessere, la gente iniziò ad acquistare regali, dando crescita al consumismo".

Per rendere l'atmosfera più gioiosa e festiva, durante l'avvento si impegnavano proprio tutti, anche le varie associazioni e così il centro storico assumevano una nuova veste festosa e fantastica.

Non bisogna però attribuire la festa di Natale solo alla preghiera e alla religiosità, ma anche a motivo di socializzazione, di incontro e di ritrovi. Chi si ricorda, quando dopo la santa messa di mezzanotte ci si ritrovava nelle osterie a divertirsi, a giocare a carte e a brindare fino all'alba, per poi ritornare in Chiesa per la prima messa nel giorno di Natale? Con questo ricordo auguriamo un sereno Natale a tutti.

Markus Trocker

Traduzione: Sonia Zanotti

App to date?

Mit der VOLKSBANK-App für iPhone. Jetzt auch für Android und Windows Phone 7!

Download vom App-Store, Android Market bzw. Windows Phone Marketplace.



Neu für Android, Windows Phone 7

Willkommen im Leben.

Verkehrslage als Belastung und Chance

An drei Abenden wurde im Rahmen des Interreg-IV Projektes der Gemeinde das leidige Verkehrsproblem in Klausen angesprochen und von Seiten verschiedener Referenten mögliche Lösungen dafür aufgezeigt. Rückblick auf eine aufschlussreiche und offene Diskussionsreihe.



Reges Interesse für das Thema Verkehr zeigten die zahlreichen Besucher im Jänner 2011.

Seit Dezember 2010 ist die Gemeinde Klausen Partner eines Interreg IV Projektes, das unter dem Synonym „REVITA – Alte Städte, neues Leben“ zusammen mit Hall in Tirol erarbeitet und den beiden Städten zur Revitalisierung verhelfen soll. Zu den geplanten Aktivitäten des EU-Programmes zählt unter anderem die Aufarbeitung der heiklen Verkehrslage in Klausen sowie die Erarbeitung möglicher Lösungsvorschläge für die Zukunft. So wurden unter dem Titel „Transit der Zukunft“ an drei Diskussionsabenden Referenten aus den Bereichen Politik und Wirtschaft in den Dürersaal geladen, die zu den Thematiken Zug, Autobahn und Brennerbasistunnel (BBT) Stellung nahmen. Die Veranstalter der Diskussionsreihe wollten auf die oft ausganglose Lage mancher Anrainer entlang der Transitstrecke aufmerksam machen, sowie eine Möglichkeit zur Diskussion für die Bevölkerung bieten.

Zuglärm plagt das Eisacktal

Zu der Fragestellung „Welche Lösungen hat die EU für das verkehrsgeplagte Eisacktal?“ standen im Jänner 2011 EU-Parlamentarier Herbert Dorfmann und der ehemalige Vorsitzende der Grünen, Sepp Kusstatscher, der Bevölkerung Rede und Antwort. Einst idealer Verkehrsknotenpunkt, leiden Klausen und das gesamte Eisacktal heute mehr denn je unter dem zunehmenden Eisenbahnverkehr. EU-Parlamentarier Herbert Dorfmann, selbst direkt Betroffener des Zug- und Straßenproblems, sieht die Lösung einzig im Bau des Brennerbasistunnels: „Weg von der Oberfläche, hinein in den Berg!“, ist der Feldthurner überzeugt, denn nur so könne man langfristige Verbesserung erreichen. Für Sepp Kusstatscher stellt der BBT in keinem Falle eine realistische

Lösung dar. Er animierte Bürgermeisterin Gasser Fink hingegen, auf Druck der Eisacktaler Gemeinden eine gesetzliche Verordnung zu erlassen, welche die Eisenbahn zwingt, den Lärmpegel auf gesetzlich vorgesehen Werte hinunterzudrücken. Die einzige Möglichkeit, laut Kusstatscher, eine Geschwindigkeitsbegrenzung und Lärmreduzierung durch die Wohngebiete zu erreichen.

Problemkind Autobahn?

Im März 2011 waren unter dem Titel „Eine Stadt an der Transitstrecke: Probleme und Perspektiven“ Gottfried Tappeiner, Professor der Universität Innsbruck und Walter Pardatscher, Präsident der Brennerautobahn AG im Klausner Dürersaal zu Gast. Dass Verkehr nicht nur eine Belastung sondern auch eine Chance für die jeweiligen Städte darstelle, betonte Professor Tappeiner mehrmals. „Für die Zukunft braucht Klausen vor allem gute Verkehrsverbindungen, sowohl was das Straßen- als auch das Schienennetz betrifft,“ war Tappeiner überzeugt.

Der Präsident der Autobahn wies darauf hin, dass sich die Autobahngesellschaft über die negativen Auswirkungen des Verkehrs sehr wohl bewusst sei. Da eine Abnahme des Verkehrs in den nächsten Jahren aber eher als unrealistisch zu betrachten wäre, versuche man durch Beteiligung an nachhaltigen Projekten (z.B. Rail Traction Company – Verlagerung von Verkehr auf Schiene) diese negativen Auswirkungen auszugleichen und auch zu reduzieren. Pardatscher stellte weiters fest: „Die Stickoxyde, die die Richtwerte überschreiten, sind oftmals nicht einzig durch den Verkehr auf der Autobahn zurückzuführen, sondern Folge der Überlagerung von Autobahn und Staatsstraßen an vielen Orten in Südtirol.“

Verlagerung des Lärms in den Berg

Der wohl mit am meisten Spannung erwartete Abend wurde im Oktober 2011 zu dem brandaktuellen Thema Brennerbasistunnel organisiert. Die beiden Gastreferenten BBT-Vorstand Konrad Bergmeister und Mobilitäts-Landesrat Thomas Widmann informierten über den aktuellen Stand des Brennerbasistunnels samt Zulaufstrecke und stellten sich anschließend der Publikumsdiskussion. Für Landesrat Widmann stellen die Lärmschutzmaßnahmen und Bahn-Einhausungen nicht die ultimativen Lösungen des Verkehrsproblems dar, da sie nur geringe Effekte zur Reduzierung des Lärms erzielen könnten. Derselben Meinung war auch Konrad Bergmeister: Einzig die Verlagerung des Eisenbahnverkehrs in den Berg könne langfristig eine Verbesserung für belastete Verkehrsknotenpunkte wie Klausen bringen. Der Bau des Brennerbasistunnels (offizieller Baubeginn im April 2011 in Innsbruck unterzeichnet) bringe außerdem auch der lokalen Wirtschaft Vorteile, wenn sie sich richtig darauf vorbereite.

Verkehr als Belastung aber auch als Chance

Hat Klausen in Vergangenheit noch von seiner zentralen Lage an Transitstrecken profitiert, so wird diese Situation heute hauptsächlich nur als Belastung und Beeinträchtigung der Lebensqualität gesehen. Die Aktualität der Verkehrsthematik wurde von den zahlreichen Besuchern aus verschiedensten Eisacktaler Dörfern und Städten eindrucksvoll bestätigt. Die drei Diskussions-



Gottfried Tappeiner und Walter Pardatscher stellten sich im März 2011 mit Bürgermeisterin Maria Gasser Fink den Fragen der Anwesenden.

abende in Klausen haben die Lage der Betroffenen in den Mittelpunkt gerückt und einen wertvollen Beitrag für die Erarbeitung von zukünftigen Lösungen geleistet – vielleicht aber auch die Erkenntnis gebracht, dass der Verkehr in Klausen nicht nur als Belastung gesehen werden kann, sondern auch als Grundlage für seinen heutigen Lebensstandard und vor allem als Chance für seine zukünftige Entwicklung.

Magdalena Gebhard



UNSER WINTERANGEBOT FÜR SIE PELLETSANLAGE UND SOLARANLAGE UM 11.500,00 EURO!*

- Pellets Anlage Hargassner mit Lambdasonde 12kW
- Kesselsteuerung Lambda Hatronic LA
- Außentemperatur Regelung für einen Mischerheizkreis und Boiler
- Pellets Austragung
- 10m Saugschlauch
- Einblasstutzen mit Prallschutzmatte
- 2 Solarkollektoren ges. 4,35m²
- Warmwasserspeicher 300 Liter
- Solarstation
- Solarregelung
- Ausdehnungsgefäß
- Frostschutzmittel

*Aktion gültig solange der Vorrat reicht, Preis exkl. MwSt., Montage und Verrohrung

GASSER
JOHANN

HEIZUNG - SANITÄRE ANLAGEN



Obrist hat die Nase vorn

Für das Geschäftsjahr 2010 sichert sich die Firma Obrist GmbH aus Feldthurns den ersten Platz im Ranking der Top-Unternehmen des Unteren Eisacktals. Dies, wenn man die Wertschöpfung als volkswirtschaftlich wichtigsten der drei betrachteten Indikatoren zugrunde legt.

Firmen-„Rankings“ (Ranglisten) sind immer interessant, will man sich ein Bild verschaffen, wie es um die wirtschaftliche Entwicklung der einzelnen Unternehmen steht. Die in der Handelskammer Bozen hinterlegten und öffentlich zugänglichen Bilanzen liefern hierfür eine ausgezeichnete Datenbasis.

In der Berechnung berücksichtigt wurden die hinterlegungspflichtigen Unternehmen mit Rechtssitz im Unteren Eisacktal (also in den Gemeinden Barbian, Waidbruck, La-

jen, Villanders, Klausen, Feldthurns oder Villnöss). Die Pflicht zur Bilanzhinterlegung greift für Kapitalgesellschaften, Genossenschaften und Konsortien. Es handelt sich um einen – zugegebenermaßen – nur kleinen Ausschnitt der Wirtschaft im Unteren Eisacktal. Andererseits handelt es sich um besonders wichtige Zugpferde und Leitbetriebe, die auf die Entwicklung des gesamten Wirtschaftsraumes ausstrahlen. Im Ranking fehlen wird Ihnen wahrscheinlich die Firma Senfter (ex Luis Gasser). Diese hat ihren Rechtssitz nicht

im Unteren Eisacktal. Dasselbe gilt für die Banken und Versicherungen, die in ein Filialsystem eingebunden sind, mit Hauptsitz meist in Bozen.

Die Firma, welche im Geschäftsjahr 2010 die größte Wirtschaftsleistung erzielt hat, ist die Elektrofirma Obrist aus Feldthurns. Ins Auge sticht die rasante Entwicklung von 2009 auf 2010. Es folgen die Firmen Beton Eisack aus Klausen und dann drei Firmen aus Barbian: Schweigkofler, Hofer Fliesen & Böden und Transbozen Logistik. Auffallend im Wertschöp-

RANKING WERTSCHÖPFUNG (€)

Rang	Bezeichnung	Gemeinde	2010	2009	2008
1	OBRIST GMBH	Feldthurns	6.249.781	2.823.138	2.635.881
2	BETON EISACK G.M.B.H.	Klausen	4.476.037	4.548.852	4.442.114
3	SCHWEIGKOFLER G.M.B.H.	Barbian	4.192.240	3.995.370	4.282.880
4	HOFER FLIESEN & BOEDEN G.M.B.H.	Barbian	2.687.219	1.875.812	2.732.105
5	TRANSBOZEN LOGISTIK GMBH	Barbian	2.443.528	2.333.889	2.395.991
6	ENERGIEGENOSSENSCHAFT VILLNOESS	Villnoess	2.427.428	2.947.393	2.350.483
7	HAKA AG	Villanders	2.194.571	572.588	524.070
8	WF MECHANIK GMBH	Klausen	1.980.091	2.059.025	1.946.663
9	FERNHEIZWERK KLAUSEN G.M.B.H.	Klausen	1.386.806	969.758	823.876
10	RABENSTEINER BAU G.M.B.H.	Villanders	1.288.505	2.752.860	2.380.096
11	ALOIS PRADER SRL	Villnoess	1.284.647	1.290.843	1.412.430
12	BRUNNER GMBH	Klausen	1.171.746	1.095.091	1.073.648
13	STUDIO MODA SRL	Feldthurns	1.134.448	948.963	773.138
14	REPLICA DEVELOPMENT S.R.L.	Klausen	1.101.473	895.330	874.178
15	LAGEDER BAU GMBH	Barbian	1.017.727	836.423	1.125.841
16	KRAPF GMBH	Villanders	985.323	781.250	703.525
17	DESIGN GMBH	Lajen	913.849	814.415	642.152
18	QUELLE FENSTER G.M.B.H.	Feldthurns	896.168	682.140	636.542
19	TRANSBOZEN G.M.B.H.	Barbian	893.645	1.007.589	1.303.411
20	ESPO ELECTRONIC GMBH	Klausen	843.300	0	0

RANKING PERSONALAUFWAND (€)

Rang	Bezeichnung	Gemeinde	2010	2009	2008
1	SCHWEIGKOFLER G.M.B.H.	Barbian	3.080.342	2.990.896	2.926.113
2	BETON EISACK G.M.B.H.	Klausen	2.738.582	2.671.351	2.738.803
3	OBRIST GMBH	Feldthurns	2.327.155	1.804.971	1.588.931
4	RABENSTEINER BAU G.M.B.H.	Villanders	2.122.861	2.104.423	1.824.309
5	HOFER FLIESEN & BOEDEN G.M.B.H.	Barbian	1.798.524	1.473.242	1.441.314
6	WF MECHANIK GMBH	Klausen	1.268.776	1.311.107	1.145.530
7	TRANSBOZEN LOGISTIK GMBH	Barbian	994.801	969.252	929.314
8	STUDIO MODA SRL	Feldthurns	939.689	707.733	616.673
9	BRUNNER GMBH	Klausen	905.539	853.431	816.568
10	DESIGN GMBH	Lajen	821.027	704.711	554.121
11	LAGEDER BAU GMBH	Barbian	770.273	662.209	898.116
12	QUELLE FENSTER G.M.B.H.	Feldthurns	742.647	629.661	617.633
13	ALOIS PRADER SRL	Villnoess	732.008	715.429	784.417
14	REPLICA DEVELOPMENT S.R.L.	Klausen	721.444	698.974	653.890
15	TRANSBOZEN G.M.B.H.	Barbian	665.915	787.675	924.189
16	ELA GMBH	Lajen	665.030	665.030	669.597
17	ESPO ELECTRONIC GMBH	Klausen	640.496	0	0
18	WINKLER BAUTEAM GMBH	Barbian	508.891	204.033	125.057
19	ELEKTRO GAFRILLER GMBH	Barbian	494.461	478.251	443.668
20	FERRARI S.R.L.	Klausen	490.674	498.816	466.126

fungs-Ranking ist die starke Präsenz von Firmen in den Bereichen Bau und Bauzulieferung sowie Energie. Interessant ist auch die Betrachtung der Zahlen im Dreijahreszeitraum. Daraus kann man schließen, ob und wie stark die Krise die einzelnen Unternehmen getroffen hat.

Selbstverständlich variieren die Platzierungen der einzelnen Unternehmen je nach berücksichtigter Bilanzkennzahl. Der größte Arbeitgeber der Privatwirtschaft ist demnach die Firma Schweigkofler. Das höchste Geschäftsvolumen – dieses entspricht in etwa dem Umsatz –

hat im Geschäftsjahr 2010 einmal mehr die Firma Obrist erzielt. Wer nähere Informationen über die Art und Weise wünscht, wie die Rankings erstellt wurden, kann die Kriterien über E-Mail anfordern (clausa@klausen.eu).

Stefan Perini

RANKING GESAMTLEISTUNG (€)

Rang	Bezeichnung	Gemeinde	2010	2009	2008
1	OBRIST GMBH	Feldthurns	47.119.942	9.810.221	12.608.107
2	TRANSBOZEN LOGISTIK GMBH	Barbian	18.911.480	18.809.019	18.222.252
3	SCHWEIGKOFLER G.M.B.H.	Barbian	18.151.625	15.549.718	16.879.653
4	RABENSTEINER BAU G.M.B.H.	Villanders	15.616.859	14.826.098	20.733.719
5	BETON EISACK G.M.B.H.	Klausen	14.761.132	14.735.829	16.956.231
6	HOFER FLIESEN & BOEDEN G.M.B.H.	Barbian	12.000.977	9.259.163	12.308.070
7	TRANSBOZEN G.M.B.H.	Barbian	8.043.807	7.522.140	7.629.456
8	STUDIO MODA SRL	Feldthurns	4.964.546	4.168.244	3.627.626
9	FERRARI S.R.L	Klausen	4.326.334	3.953.465	5.654.778
10	ESPO ELECTRONIC GMBH	Klausen	4.192.415	0	0
11	TROCKNER SEBASTIAN S.R.L.	Barbian	4.188.468	4.075.640	4.184.684
12	EISACKTALER KELLEREIGENOSSENSCHAFT	Klausen	4.181.787	4.020.942	3.747.352
13	WF MECHANIK GMBH	Klausen	4.094.694	4.027.040	5.162.968
14	OPITEC ITALIEN GMBH	Klausen	3.973.120	3.584.768	3.274.779
15	LAGEDER BAU GMBH	Barbian	3.952.580	3.141.873	4.357.065
16	NORDTEX S.R.L.	Klausen	3.870.406	3.369.530	3.645.159
17	ELEKTRO GAFRILLER GMBH	Barbian	3.755.829	1.958.494	2.043.157
18	HAKA AG	Villanders	3.755.377	2.118.810	2.243.506
19	PETROLCALOR G.M.B.H.	Lajen	3.516.779	3.135.221	3.990.308
20	DESIGN GMBH	Lajen	3.484.242	3.318.101	2.443.386



- Öfen, Kamine und Backöfen
- Naturstein Lieferung und Verlegung
- Stiegen, Fensterbänke, Terrassen uvm.
- Plattenverlegung und Kleinmaurerarbeiten

MEISTERBETRIEB Bajoma des Gamper Josef
 Bacherweg 2 • Latzfons • 39043 Klausen • Tel.: 348 7378135

Gebühren und Steuern für 2012

Bei Festlegung der Tarife ist die Gemeindeverwaltung verpflichtet mindestens 90 % aller Ausgaben über die Tarife einzuheben. Sollte dieser Deckungsgrad nicht erreicht werden, wird der Fehlbetrag von den Zuweisungen des Landes an die Gemeinde einbehalten. Für das Jahr 2012 wurden wieder alle Möglichkeiten ausgeschöpft, um diese Deckung ohne Tariferhöhungen zu erreichen.

Müllgebühr auch 2012 unverändert – neue Kategorien und Aufteilungen

Die Müllgebühr ist seit 2009 unverändert. Die Entleerungsgebühr pro Liter beträgt weiterhin 0,067 €.

Die Müllgebühr setzt sich aus der Grund- (45 %) und der Entleerungsgebühr (55 %) zusammen. Anteilsmäßig wird die Grundgebühr zu 45 % den Haushalten und zu 55 % den Gewerbetreibenden angelastet. Die Gesamtkosten von 408.554,94 € (+ 2 % gegenüber 2011) enthalten alle anteilmäßigen Kosten der Bezirksgemeinschaft Eisacktal für die Sammlung und die Verarbeitung, die Ausgaben für die Recyclinghöfe, Instandhaltungsarbeiten, den Ankauf der Container und gelben Säcke, sowie 23 % der Ausgaben für die Straßenreinigung.

Ermäßigungen: Jeder Familie mit Neugeborenen werden 20 Säcke zu 40 Liter kostenlos übergeben, und zwar völlig unbürokratisch bei Anmeldung des Kindes im Meldeamt. Die Ermäßigung für pflegebedürftige Personen bleibt mit 50% auf die zusätzlichen Entleerungen unverändert. Dazu muss ein entsprechender Antrag im Steueramt gemacht werden. Die Entleerungsgebühr für **Biomüll** beträgt ebenfalls € 0,067 pro Liter.

GEBÜHREN PRIVATHAUSHALTE

Haushalte	Grundgeb.	Mindestentl.	Gesamt	2008
1 Person	17,00 €	12,06 €	29,06 €	25,44 €
2 Person	30,00 €	24,12 €	54,12 €	46,88 €
3 Person	40,00 €	36,18 €	76,18 €	66,32 €
4 + mehr Personen	49,00 €	48,24 €	97,24 €	84,76 €

KOSTEN PRO SACK BZW. CONTAINER:

20 Liter	40 Liter	80 Liter	120 Liter	240 Liter	1.100 Liter
1,34 €	2,68 €	5,36 €	8,04 €	16,08 €	73,70 €

Die **Müllgebühr für die Gewerbetreibenden** wurde insofern abgeändert, dass die dem Gewerbe zugewiesenen Gesamtkosten umverteilt und neue Gewerbekategorien eingeführt wurden. Die meisten Firmen werden ungefähr gleich viel bezahlen wie im vergangenen Jahr, einige Kategorien wurden entlastet, andere aufgrund einer höheren Nutzung der Dienste, mehr belastet.

MÜLLGEBÜHR FÜR DIE GEWERBETREIBENDEN (alle Angaben ohne MwSt. von 10 %)

Kategorie	Grundgeb.	Mindestentl.	Gesamt	2011
Büros und Ämter	190,00 €	63,65 €	253,65 €	261,66 €
Ambulatorien, Ärzte	199,00 €	66,67 €	265,67 €	261,66 €
Schanklokale, Bars, Cafés	298,00 €	99,83 €	397,83 €	399,17 €
Restaurants	298,00 €	99,83 €	397,83 €	399,17 €
Hotels und Pensionen	416,00 €	139,3 €	555,36 €	521,99 €
Gasthöfe	398,00 €	133,3 €	531,33 €	521,99 €
Privatzimmer	181,00 €	60,64 €	241,64 €	261,66 €
Handwerk Holz	163,00 €	54,61 €	217,61 €	214,94 €
Handwerk Metall	163,00 €	54,61 €	217,61 €	214,94 €
Handwerk Bau	199,00 €	66,67 €	265,67 €	214,94 €
Handwerk Körperpfl.	163,00 €	54,61 €	217,61 €	214,94 €
Handwerk Transport	81,00 €	27,14 €	108,14 €	81,00 €
Handel Lebensmittel	262,00 €	87,77 €	349,77 €	337,76 €
Handel Bekleidung	208,00 €	69,68 €	277,68 €	276,35 €
Wanderhandel Lebensmittel	253,00 €	84,76 €	337,76 €	276,35 €

Abwassergebühr seit 2006 unverändert bei 1,20 pro m³

Die Abwassergebühr ist seit nunmehr 7 Jahren unverändert bei 1,20 € pro m³. Es ist zwischen Tarif „d“ betreffend die Kläranlagen und Tarif „f“ betreffend das Leitungsnetz zu unterscheiden. Zwischen diesen beiden Tarifen gibt es eine kleine Verschiebung zu Gunsten des Tarifes „f“, der aufgrund der verbrauchten Trinkwassermengen verrechnet wird. Die Gesamtausgaben von 523.299,56 € (+ 5 % gegenüber 2011) werden auch beim Abwasser nur zu 90 % den Bürgern angelastet. Die größten Kostenstellen sind: Klärung (269.523 €), Darlehensrückzahlung Leitungen (146.524 €), Amortisierung Anlagen über Land (55.000 €) und die Entleerung von Kleinkläranlagen (25.169 €).

ABWASSERGEBÜHR PRO m³

	2012	2011	2008 -10	2006
Tarif "d" - Kläranlage	0,80 €	0,80 €	0,77 €	0,85 €
Tarif "f" - Leitungsnetz	0,40 €	0,40 €	0,43 €	0,35 €
Abwassergebühr je m ³	1,20 €	1,20 €	1,20 €	1,20 €
4 + mehr Personen	49,00 €	48,24 €	97,24 €	84,76 €

Auch der Trinkwassertarif bleibt gleich

Beim Trinkwasser gibt es 2 Tarife: für den Verbrauch bis 300 m³ und für den Verbrauch über 300 m³. Von den Gesamtausgaben über 137.076 € (- 6 % gegenüber 2011) betreffen 80 % die Rückzahlung von Darlehen. Ins Gewicht fallen auch die notwendigen Ausgaben für den Schutz der Quellgebiete und vor allem auch die Einhaltung der Bestimmungen für die Wartung und Kontrolle der Anlagen. Für das Trinkwasser sehen die gesetzlichen Bestimmungen einen mengenabhängigen Tarif und eine Grundgebühr von 10 € pro Anschluss vor.

Nachfolgender Tarif gilt für das Stadtwasser, also all jene Haushalte, die beim Klausner Wasser angeschlossen sind. Die Tarife der Trinkwasserinteressensschaften von Latzfons, Verdings und Gufidaun werden in der jeweiligen Vollversammlungen festgesetzt.

TRINKWASSERGEBÜHR / m³ (alle Angaben ohne MwSt. von 10 %)

Verbrauch	2012	2011	2010	2008	2006
bis 300 m ³	0,55 €	0,55 €	0,55 €	0,49 €	0,40 €
über 300 m ³	0,85 €	0,85 €	0,85 €	0,75 €	0,60 €

ICI 2012 – Befreiung der Erstwohnung von neuer Regierung in Frage gestellt

Ob für 2012 weiter die gänzliche Befreiung der Hauptwohnung samt deren Zubehör (Garage) angewendet werden kann wird sich noch zeigen. Die neue Regierung hat bereits deren Abschaffung angekündigt. Auf jeden Fall werden wieder alle Bürger, welche Immobilien besitzen, rechtzeitig einen vorausgefüllten Einzahlungsschein sowie die Aufstellung der Liegenschaften samt Berechnung erhalten.

Der ordentliche Hebesatz für das Jahr 2012 wurde, gleich wie in den Vorjahren, bei 4,7% belassen. Der Freibetrag für die Erstwohnung beträgt weiterhin, wie 2007 festgelegt, 270,00 €.

TOSAP-Steuer – Änderungen geplant

Der Gemeinderat wird in der Dezember-Sitzung über die Abschaffung der TOSAP (Steuereinnahme) und Einführung der COSAP (Vermögenseinnahme) betreffend die Besetzung von öffentlichen Grund befinden. Die Steuer soll in eine Gebühr umgewandelt werden, um in der Tarifgestaltung z.B. mehr Freiräume für Befreiungen oder Erhöhungen bei außergewöhnlich starker Nutzung anwenden zu können. Die inzwischen veraltete Tosap-Verordnung der Gemeinde Klausen stammt aus dem Jahre 1994 und die damals festgesetzten Preise haben bis heute Gültigkeit. Die Steuer- und Tarifkommission der Gemeinde befürwortet diese Änderungen und eine entsprechende Anpassung der Preise.

AKTUELLE TOSAP-TARIFE IM VERGLEICH:

	Klausen	Eppan	Kastelruth	Meran	Sand i.T.
Kategorie I:	17,56 €	36,00 €	30,00 €	39,50 €	22,29 €
Kategorie II:	13,39 €	18,00 €	10,00 €	35,00 €	6,68 €
Kategorie III:	5,16 €	11,00 €			
Tagessatz Kat. I:	1,03 €	2,20 €	2,00 €	2,71 €	1,30 €
Tagessatz Kat. II:	0,62 €	1,10 €	0,80 €	2,42 €	0,41 €
Tagessatz Kat. III:	0,31 €	0,70 €			

Der **IRPEF-Zuschlag** wird auch 2012 in der Gemeinde nicht eingeführt.

Meinrad Kerschbaumer

L'articolo su tasse e tariffe in lingua italiana può essere scaricato dal sito internet comunale.



**...mehr als Sie sehen!
...di più di quello che si vede!**

Lageder Bau GmbH/Srl
I-39040 Barbian
Handwerkerzone 11
Tel. 0471 653030 - Fax 0471 653333
www.lagederbau.it - info@lagederbau.it



Weltcuprennen in Latzfons

Nur noch wenige Tage, dann fällt in Latzfons der Startschuss zum Auftakt der Weltcupseason in Naturbahnrodeln. Drei Tage lang wird die Weltelite des Rodelsportes auf den Lahnwiesen wieder ihr Können unter Beweis stellen.



Obrišt Alexandra

Vom 16. bis 18. Dezember findet in Latzfons das Eröffnungsrennen des Würz-Energy Weltcup in Naturbahnrodeln 2011/2012 statt. Dabei wartet das Rennen in Latzfons für Athleten und Rodelsportbegeisterte mit einer Neuheit auf: erstmals wird hier testweise nach einem neuen Modus gefahren. Neben dem Weltcup wird es auch einen Nationencup mit einem erweiterten Starterfeld geben. Die Besten des Nationencups können sich dann für die Weltcuprennen qualifizieren. Das Ziel dieses neuen Reglements ist, die Rennen für die Zuschauer spannender zu machen und auch neuen Talenten die Möglichkeit zu geben, an den großen Rennen teilzunehmen. Sollten sich das neue Reglement in Latzfons bewähren, wird es in Zukunft auf den gesamten Weltcup ausgedehnt.

In Latzfons ist man stolz darauf, dass man Austragungsort dieser Rennen sein darf, fiel doch die Wahl auf Latzfons, weil der örtliche Sportverein auch auf internationaler Ebene als einer der besten Veranstalter von Rodelrennen bekannt ist. Das Rennen soll ein besonderer

Höhepunkt der bevorstehenden Saison sein. Mit einem bunten Rahmenprogramm soll der Event nicht nur Rodelsportbegeisterte anziehen, sondern ein Fest für die ganze Region sein. So wird die Veranstaltung am Freitag mit einem Einzugszug mit Feuerwerk und der Opening Party mit der Band „No Way Out“ eröffnet, am Samstag findet eine Weltcup Party mit der Gruppe „Dreirad“ statt und am Sonntag sorgen die „Jungen Pseierer“ im Zielgelände für gute Stimmung.

Im Mittelpunkt steht natürlich das Rodelprogramm. Rodelfans können bereits am Freitag Pigneter, Gietl & Co beim Training, beziehungsweise bei den Qualifikationsläufen beobachten. Am Samstag finden dann bereits die ersten Wertungsläufe statt und schon am Abend werden die Sieger im Nationencup Damen und Doppel, sowie im Weltcup der Doppelsitzer feststehen. Am Sonntag werden die Herren um die ersten Weltcuppunkte fahren und am frühen Nachmittag findet mit der Siegerehrung der Abschluss des Events statt.

Man ist zuversichtlich, dass das Rennen in Latzfons ein voller Erfolg wird, da man schon einige Erfahrung mit Großveranstaltungen hat. „Nur eine gute Zusammenarbeit der gesamten Vereine von Latzfons und die Unterstützung zahlreicher Sponsoren ermöglichen eine Veranstaltung dieser Größenordnung“, resümiert Josef Oberrauch, Präsident des Organisationskomitees die laufenden Vorbereitungen und bedankt sich damit schon im Vorfeld bei allen, die zur Veranstaltung beitragen. Das Rodeldorf Latzfons freut sich auf jeden Fall schon auf das 3. Dezemberwochenende und natürlich hofft man, dass auch die lokalen Athleten sich auf ihrer Heimstrecke gut in Position bringen können.

Werner Waldboth


bikeplus
 Rund ums Rad Tutto per la bici

Ihr Fahrradspezialist im Eisacktal
 Klausen . Leitach 16 . Nähe Schwimmbad
 Tel. 0472 847 576 . info@bikeplus.it
 www.bikeplus.it

WILIER TRIESTINA

SIMPLON
 PROFESSIONAL SKIS - HANDMADE WITH PRIDE

SCOTT

KETTLER

Ab sofort
 große Auswahl an
 Laufbändern, Crosstrainern,
 Heimrädern und anderen Fitnessgeräten
 sowie die neuen Radmodelle von
 SIMPLON, SCOTT und WILIER!

Beim Kauf
 eines Fitnessgerätes
 bis Weihnachten
 GRATISZUSTELLUNG im
 GROSSRAUM BRIXEN
 und KLAUSEN!

Jazzkonzert im alten Gerichtsgebäude

Florian Reichhalter, ein junger Klausner mit großer Passion zur Musik.



Florian Reichhalter in seinem Element

„Ich liebe Jazz über alles“, schwärmt Florian Reichhalter, „weil diese Musik eine unglaubliche Lebensfreude ausdrückt. Das gilt besonders für den Jazz aus den 40er- und 50er-Jahren.“ Und wer Florian mit seinen Freunden am 5. November im alten Gerichtsgebäude spielen sah und hörte, glaubt es ihm sofort. Florian Reichhalter lebt für die Musik: Sie ist sein Alles.

Die Leidenschaft für die Musik entstand in ihm sehr früh: In der Volksschule sang er mit seinem Freund Stefan die Überstimme zu den Volksliedern, die er in der Klasse lernte. Florian jodelte und tanzte und war in der Mittelschule im Jugendchor.

Richtig begonnen hat sein musikalischer Ausbildungsweg aber in Innsbruck. Nach der Matura studierte er Geologie und beobachtete immer wieder junge Menschen beim Musizieren. Anfangs waren es Ivan Miglioranza und Marc Giugni, die ihm gute Musik nahe brachten. Florian setzte sich mit Rock, Metal (Musikrichtung

und Subkultur der Rockmusik), Funk (aus der afroamerikanischen Musik entstanden) und Blues auseinander und fand endlich zum Jazz.

Nach dem Besuch eines dreijährigen Lehrgangs für Jazz am Konservatorium in Innsbruck, bestand er die schwierige Aufnahmeprüfung an der Musikhochschule in Wien. Dort studiert Florian nun mit jungen Leuten aus ganz Europa.

Auf Einladung des Bildungsausschusses und der beiden jungen Kunstfreunde Ivan Miglioranza und Andreas von Lutz kam Florian Reichhalter am 5. November mit seinen Wiener Freunden nach Klausen, um jazzliebenden Bürgern und Bürgerinnen seine Kunst an der Jazzgitarre vorzuführen. Mit Valentin Schuppich am Klavier, Martin Hainzle am Kontrabass und Niki Dolp am Schlagzeug hatte er eine qualitativ hochwertige Band aufgestellt. In der Tat begeisterte Florians Band die Zuhörer/innen mit einem bemerkenswerten Programm: „West coast blues“, „Full house“, „Four on six“ von Wes Montgomery und „Wives and lovers“ und „I wish you love“ von Grant Green waren nur einige Stücke aus dem anspruchsvollen Arrangement der jungen Musiker.

Der Einladung waren Menschen unterschiedlichen Alters gefolgt, Junge und Junggebliebene, Frauen und Männer und sogar einige Kinder. So war der Eingangssaal im alten Gerichtsgebäude bis auf den letzten Platz besetzt. Die Absicht des Bildungsausschusses, die Kunst junger Klausner den Bürgern nahe zu bringen und junge Menschen der Stadt zu fördern, war gelungen. Ehrengast der Veranstaltung war Frau Ruth Baumgartner, Hausherrin des Gerichts, die mit Kurt Baumgartner den Saal kostenlos zur Verfügung stellte.

Maria Gall Prader



Die Band bedankt sich bei der Hausherrin, Frau Ruth Baumgartner

Flying Dutchman

Mit Hauspantoffeln durch die Musikgeschichte



Die Band Flying Dutchman wurde im November 2010 gegründet, mit dem vorrangigen Ziel, Rock und Blues zu spielen und den Zuhörern Songs zu bieten, die sonst von nur wenigen Bands gespielt werden. In der heutigen Besetzung setzt sich die Band aus den Mitgliedern Patrick Schenk (Bass) und Marco Masi (Gitarre) aus Klausen, Andreas Mair (Vocals) aus Lajen, Stefan Braun (Gitarre) aus Vahrn und Burghart Palla (Schlagzeug) aus St. Andrä zusammen.

Das Repertoire an Musikstilen wurde mit der Zeit erweitert, somit macht die Band nun keinen Halt mehr vor verschiedenen Musikrichtungen. Sie begeistern ihre Fans mit Songs von AC/DC bis hin zu Lady Gaga. Ein Auftritt der Flying Dutchman ist wie ein Ausflug quer durch die Musikgeschichte.

Wie der außergewöhnliche Bandname „Flying Dutchman“, das übersetzt fliegender Holländer heißt,

zustande gekommen ist, wissen die Bandmitglieder heute selbst nicht mehr genau. Das Außergewöhnliche ist zu ihrem Markenzeichen geworden, das durch ihre Auftritte, die sie stets in Hauspantoffeln abhalten, noch unterstrichen wird.

Die Band Flying Dutchman konnte man bereits im Aquarium Pub in Klausen, im Jugendzentrum Kassianeum in Brixen, auf dem Dingsdorf-Festival in Lajen und in Gröden in der Bar 181 hören.

Am 9. Dezember 2011 ist die Band im Waage Pub in Brixen im Rahmen der Schneemann Fete zu hören und am 14. Jänner 2012 im P3 auf der Plöse.

Jasmin Lageder

Flying Dutchman

Gegründet: 2010

Mitglieder: Patrick Schenk, Marco Masi, Andreas Mair, Stefan Braun und Burghart Palla

Musikrichtung: von Rock und Blues bis zu aktuellen Songs

Kontakt: flying.dutchman10@hotmail.com

rabensteiner**rb**au

GmbH-Srl

*Wir übernehmen für Sie
die gesamte Bauorganisation.*

*Ausführung der gesamten Baumeisterarbeiten
oder auch Schlüsselfertig.*



Senioren lernen von Mittelschülern

An der Mittelschule von Klausen fand in den Monaten September und Oktober ein Computerkurs der besonderen Art statt: Schüler der dritten Klasse führten junggebliebene Senioren in den Umgang mit dem Computer ein.



Anna Maria Obexer mit ihrer „Lehrerin“ Jasmin Rungger

Jedem Kursteilnehmer stand ein medienbegabter Mittelschüler zur Seite, der ihm die Basiskenntnisse am Computer beibrachte. In zehn Stunden erwarben die Teilnehmer grundlegende Fertigkeiten; sie schrieben einfache Texte, speicherten und öffneten Dokumente, fügten Bilder ein und übten mit einem Textverarbeitungsprogramm. Schließlich lernten sie Dokumente zu drucken, auf USB-Stick zu speichern und verlorengegangene Dateien aufzuspüren. Sie erstellten E-Mailadressen und surfte im Internet.

Der Umgang mit dem Computer war für Luise Rabensteiner etwas völlig Neues. „Ich konnte den PC nicht einmal einschalten“, lacht sie. „Nun habe ich mit Christoph Gruber im Internet nach Kochrezepten gesurft und Reisefotos sortiert.“

„Ich könnte mir keine bessere Lehrerin wünschen“, erzählt Anna Maria Obexer, „Jasmin Rungger hat mir nach der Einführung sämtliche Arbeitsschritte am Computer schriftlich notiert. Gestern habe ich mir einen Laptop gekauft, um meine Reisebilder zu verwalten!“

Alex Haselwanter arbeitete mit Barbara Mayr sogar an einem Excel-Programm. Sie habe „alles ein wenig probiert“, berichtet sie und würde den Kurs sofort wiederholen.

Karin Fössinger schwärmt, dass sie mit Johanna Pichler „die geduldigste Lehrerin überhaupt“ an ihrer Seite hatte, die ihr alle Schritte wiederholt gezeigt habe: „Johanna gab mir

Sicherheit. Das Tolle an diesem Kurs war ja, dass wir ständig Hilfe bei der Hand hatten und nie - wie bei anderen Kursen - auf Unterstützung warten mussten.“

Albina Lang begann mit ihrer „Lehrerin“ Barbara Messner sofort Texte zu schreiben. „Es war eine Supersache, dass wir Junge den Älteren etwas zeigen konnten“, freute sich Barbara.

Aber auch die Erwachsenen mit Vorkenntnissen am Computer machten mit ihren jungen „Lehrern“ gute Erfahrungen und lernten besonders im Umgang mit dem Internet dazu. Am Schluss wünschten sich die Teilnehmer eine Fortsetzung des Kurses, der vom Klausener Bildungsausschuss mit dem KVV veranstaltet worden war. Der Direktor der Mittelschule, Kurt Gasser, hatte das Projekt auf großzügige Weise unterstützt, indem er Raum und Geräte zur Verfügung stellte und mit Professor Krüger einen kompetenten Techniklehrer engagierte, der in kniffligen Fällen „Lehrern“ und „Schülern“ zur Seite stand.

Maria Gall Prader



Karin Fössinger mit ihrer „Lehrerin“ Johanna Pichler

Sozialarbeit anstatt Gefängnisstrafe

Seit dem Frühjahr ist es möglich, dass Fahrzeuglenker, denen aufgrund eines Alkoholvergehens der Führerschein entzogen wurde, durch gemeinnützige Arbeit ihre Strafe abmildern können. In der Gemeinde Klausen haben bisher zwölf Personen diese Möglichkeit genutzt und in unterschiedlichen Bereichen ihre Strafe abgearbeitet.

Südtirolweit wurden seit Einführung dieser neuen Regelung rund 12.000 soziale Arbeitsstunden geleistet. Diese hohe Zahl ist der strengen italienischen Straßenverkehrsordnung zu verdanken: Wer bei einer Verkehrskontrolle mit einem Wert von über 1,5 Promille Alkohol im Blut am Steuer erappt wird, dem wird nicht nur der Führerschein für ein Jahr abgenommen, sondern auch das Fahrzeug beschlagnahmt. Mit Sozialarbeit, deren Ausmaß von einem Richter festgelegt wird, kann die Zeit des Führerscheinentzuges halbiert werden und der Einzug des Fahrzeuges verhindert werden. Diese Möglichkeit hat so großen Zuspruch erfahren, dass das Landesgericht mit vielen sozialen und öffentlichen Einrichtungen eine Konvention geschlossen hat.

In der Klausner Gemeinde wurden die gemeinnützigen Arbeiter bisher erfolgreich in der Stadtgärtnerei, im Recyclinghof, Bauhof und im Kindergarten eingesetzt. Johann Schrott, Stadtpolizist und zuständiger Sachbearbeiter zeigt sich trotz bürokratischer Hürden sehr zufrieden: „Die Sozialarbeiter sind froh darüber, dass sie ihre Straftat abarbeiten können und leisten einen sehr guten Dienst. Wir setzen sie je nach Bedarf ein und haben bisher nur gute Erfahrungen gemacht.“

Die soziale Herkunft der Arbeiter ist vollkommen unterschiedlich und zeigt, dass ein Alkoholvergehen in allen Gesellschaftsschichten vorkommen kann. Ob Mann oder Frau, Hilfsarbeiter oder Akademiker – es spielt für die Zuteilung der Tätigkeit keine Rolle. „Es ist aber verständlich, dass eine Frau eher in einer sozialen Einrichtung, wie etwa dem Kindergarten untergebracht wird, als am Bauhof“, erklärt Schrott. Die Arbeiter sind zwar haft- und unfallversichert, bekommen aber keine Vergütung. Carabinieribeamte kontrollie-



Die Sozialarbeiter werden in unterschiedlichen Bereichen eingesetzt

ren im Auftrag des Richters, dass die auferlegten Sozialstunden abgeleistet werden, gleichzeitig aber auch, dass die Gemeindeverwaltung die „kostenlosen“ Arbeitskräfte nicht ausnutzt. Ob die gemeinnützige Arbeit in Teilzeit, Vollzeit oder am Wochenende abgeleistet wird, kann

im Vorfeld abgesprochen werden. In der Regel ersetzen zwei Stunden soziale Arbeit einen Tag im Gefängnis. Kein Wunder also, dass sich die Südtiroler Alko-Lenker mittlerweile fast ausnahmslos für diese Möglichkeit entscheiden, anstelle der Haftstrafe im Gefängnis.

In Klausen entscheidet eine eingesetzte Kommission von Fall zu Fall, wo und wie ein Verurteilter die auferlegten Stunden ableisten kann. Allerdings bleibt die letzte Entscheidung immer beim zuständigen Richter. Dieser entscheidet, je nach Schwere des Vergehens, wie viele Sozialstunden eine betroffene Person abarbeiten muss – zudem besteht nicht für jeden Verkehrsünder die Möglichkeit seine Strafe in gemeinnützige Arbeit umzuwandeln. Jene Alko-Lenker die einen Unfall verursachen, müssen auch in Zukunft richtig tief in die Tasche greifen oder eine Gefängnisstrafe absitzen.

Markus Trocker



Wer mit einem Wert von über 1,5 Promille im Blut am Steuer erappt wird, dem wird der Führerschein für ein Jahr abgenommen und das Auto beschlagnahmt.

Glückwünsche • Congratulazioni



Wer kennt sie net gonz genau
Klausns attraktivschte Frau,
spritzig, flott und voller Schwung?
Jeder draht sich noch ihr um,
wenn sie durch des Stadtl geht
oder vorn Benetton steht.

Sie kennt olle und an jedn,
tuat nia iber ondre redn,
locht aa über blede Witze,
isch ban Tonzn große Spitze,
jodlt schian und singt gern Alt,
boll ihr nou der Text einfallt.

Des Geschäft hot sie im Bluat,
organisieren kann sie guat:
Modeschau, Events und Föschte,
gonz am liabschn
hot sie Göschte,
lebt iaz af der Promenade.
Den Feldthurnern tuats woll lade,
obr sell hilft ihnen nix,
weil dös oane, des isch fix:
Mir in Klausn hobm beschlossn,
sie nia meahr - aweck zu lossn.

Herzlichen Glückwunsch
zum 60. Geburtstag Marianne.

deine Gitschn



Dipl.-Ing. Eduard Brunner

Ihr seid in den letzten Jahren
sehr fleißig gewesen,
habt gelernt
und viele Bücher gelesen.
Die Prüfung habt ihr
beide mit Bravour geschafft
und uns alle damit
sehr stolz gemacht.

Wir gratulieren herzlich
zur bestandenen Diplomprüfung
und wünschen euch
weiterhin alles Gute
und viel Glück
auf eurem Lebensweg.

*Eure Mama und eure Schwestern
Ulrike und Monika mit Familien*



Mag.-Pharm. Florian Brunner



Die Rose

35 Jahre Präsident des Schachklubs

Als im fernen 1976 der Schachklub Klausen gegründet wurde, war ein Mann grundlegend beteiligt und stellte sich als Präsident zur Verfügung: Eugen Hartmann. Seitdem leitet er die Geschicke des Klubs mit viel Umsicht und war maßgeblich an den Erfolgen des Vereins beteiligt. Erwähnenswert seine Verdienste um die Jugend: er leitet die Jugendkurse und begleitet sie zu verschiedenen Turnieren. Selbst begeisterter Schachspieler, ist er seit jeher Chef des Organisationskomitees des jährlichen Internationalen Schachturniers und vertritt den Verein im Hauptverband. Für all das gebührt ihm besonderer Dank!



Der Kaktus

Das Recht des Schwächeren

Hält er, oder hält er nicht – man muss oft lange am Zebrastreifen warten, denn viel zu viele Autofahrer denken nicht daran, den (schwächeren) Fußgängern den Vortritt zu lassen.



Quiz

Wie viele Krampusse haben heuer beim Umzug in Klausen ihr Unwesen getrieben?

Wer es weiß, schreibt eine E-Mail an clausa@klausen.eu oder meldet sich telefonisch bei Ulrike Brunner in der Gemeinde (Tel. 0472 858237, nur vormittags). Die ersten drei Personen, die die Lösung erraten, erhalten ein kleines Geschenk.

Durante la sfilata di quest'anno, quanti crampus hanno invaso la città di Chiusa?

Chi crede di conoscere la risposta può scrivere un' e-mail a clausa@klausen.eu oppure telefonare a Ulrike Brunner del Comune di Chiusa al 0472 858237 (solo mattina). Le prime tre risposte esatte saranno premiate con un piccolo omaggio.

Auflösung Quiz Clausa Nr. 11 / Soluzione Quiz Clausa N°11: Pfattner (216), Gasser (160) und Schrott (144).

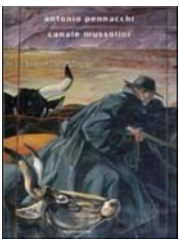


Edoardo Nesi: Storie della mia Gente
vincitore "Premio Strega" 2011

Una storia, in parte autobiografica, su come lo tsunami orientale stia distruggendo il distretto industriale del tessile di Prato (e non solo) e su quello che significa la caduta della piccola industria italiana di provincia ed i licenziamenti di eserciti di persone.

Nel libro il dolore e la rabbia dell'autore di fronte all'impotenza di fronteggiare una crisi inarrestabile, frutto della globalizzazione.

A poco può giovare la solidarietà che l'autore manifesta per la sua Gente. Al di là dell'aspetto economico e finanziario, c'è pur sempre quello umano di tanti imprenditori, che hanno messo l'anima nelle loro piccole aziende, i cui capannoni sono ora ridotti a spettri.



Antonio Petacchi: Canale Mussolini
vincitore "Premio Strega" 2010

Racconta la bella saga familiare dei Peruzzi. Una famiglia contadina del Comacchio i cui componenti, dediti ad una vita dura e misera, si vedono costretti ad accettare la proposta di migrare nella pianura pontina. Per semplicità ed

ignoranza vengono coinvolti e, talvolta travolti, dagli eventi storici fra il 1930 ed il 1950. Nel libro c'è tutta la storia: la nascita e l'affermarsi del fascismo, le guerre coloniali, la seconda guerra mondiale, la caduta del fascismo e le incertezze della ricostruzione.

Protagonista è il Canale Mussolini, che ha permesso a quelle terre di essere prosciugate e di diventare abitabili per tutti quegli emigrati, che ci si sono spaccati la schiena in una coraggiosa opera di ingegneria idraulica.

Il libro è un po' saggio storico, analisi sociologica, storia d'amore e culto della famiglia che si modifica nel corso dei decenni.



Marialuise Maier: Die Kinderapotheke für Zuhause
Ratgeber

Was tun, wenn mein Kind krank ist? Wie kann ich helfen mit

Hausmitteln, Schüssler-Salzen, Bachblüten ... und wann ist der Gang zum Arzt auf jeden Fall nötig? Vom Säugling bis zum Jugendlichen, von ADHS bis Zahnungsprobleme – die erfahrene Apothekerin Marialuise Maier beschäftigt sich detailliert mit den häufigsten Kinderkrankheiten. Sie gibt einfache Tipps zur Zubereitung von Tees, Ölen oder zur Anwendung von Wickeln. „Ein hilfreicher Leitfaden für junge Eltern“ übersichtlich von A bis Z gegliedert.



Eugen Ruge: In Zeiten des abnehmenden Lichts
Preisgekrönt

Träger des Aspekte-Literatur-Preis 2011 u. dem Deutschen Buchpreis 2011.

Von den Jahren des Exils bis ins Wendejahr 89 und darüber hinaus reicht diese wechselvolle Geschichte einer deutschen Familie. Sie führt von Mexiko über Sibirien bis in die neu gegründete DDR, führt über die Gipfel und durch die Abgründe des 20. Jahrhunderts. So entsteht ein weites Panorama, ein großer Deutschlandroman, der, ungeheuer menschlich und komisch, Geschichte als Familiengeschichte erlebbar macht.



Jo Nesbø: Die Larve
Krimi

Nach drei Jahren in Hongkong kehrt Kommissar Harry Hole nach Oslo zurück. Der Prozess zu einem inzwischen abgeschlossenen Fall lässt ihn nicht los. Ein Jugendlicher wurde wegen Mordes verurteilt, es gilt als erwiesen, dass er einen gleichaltrigen Drogendealer im Streit erschossen hat. Doch Harry Hole glaubt nicht an diese einfache Geschichte und rollt den Fall gegen alle Widerstände noch einmal auf. Er besucht den angeblichen Mörder im Gefängnis und ist schockiert, als er sieht, wen er vor sich hat.

Lies dir den Sommer bunt

Unter diesem Motto hat die Stadtbibliothek Klausen auch heuer eine Sommerleseaktion durchgeführt. Die fleißigen LeserInnen, die ihren LesePASS abgegeben haben, wurden mit einem tollen T-Shirt überrascht. Die Stadtbibliothek dankt der Raiffeisenkasse Klausen für die Unterstützung.



KONZEPT GMBH

Wenn der PC streikt

Private Anwender wissen oft nicht, an wen sie sich bei Computerproblemen wenden können. Mit einem praktischen PC-Service steht das IT-Unternehmen Konzept GmbH an seinen drei Standorten auch Privatkunden zur Seite.

Ohne geht es oftmals nicht, doch manchmal geht es auch mit Computer nicht: Wer mit dem PC arbeitet, hat mit großer Wahrscheinlichkeit auch schon mit dessen Tücken zu kämpfen gehabt. Mal lässt er sich nicht starten, mal hängt er sich mittendrin auf und reagiert nicht mehr, oder er wird von Mal zu Mal langsamer. Insbesondere private Anwender wissen in solchen Fällen häufig nicht, an wen sie sich wenden können.

PC-Hilfe auch in Brixen.

Bei Problemen rund um den Computer bietet Konzept GmbH einen komfortablen PC-Service, der die Problemdiagnose, Fehlerbehebung oder Reparatur umfasst. Für private Anwender gestaltet Konzept den Service dabei so einfach wie möglich: Sie können ihren Computer oder Laptop einfach zum nächsten Konzept-Standort bringen, wo versierte EDV-Techniker dem Problem auf den Grund gehen und es innerhalb kürzester Zeit erfolgreich beheben.

Die Konzept GmbH mit Sitz in Sterzing und Niederlassungen in Brixen und Innsbruck betreut vorwiegend Klein- und Mittelbetriebe mit professionellen IT-Lösungen. Darüber hinaus berät sie auch Privatkunden in allen PC-Fragen – von der Beratung und Auswahl des geeigneten Gerätes, dem Verkauf auf Bestellung, der bedürfnisgerechten Installation bis hin zur Wartung und Fehlerbehebung. Service steht dabei stets im Vordergrund: So genießt das Unternehmen seit der Gründung vor rund zehn Jahren bei seinen zahlreichen Geschäfts- und Privatkunden einen hervorragenden Ruf als zuverlässiger IT-Partner.



COMPUTERPROBLEME?

WIR HELFEN IHNEN WEITER!

Bringen Sie uns Ihren Computer zum Durchchecken vorbei, wir führen eine vollständige Problemdiagnose durch und beheben den Fehler, egal ob Systemreparatur, PC-Aufrüstung, Datenrettung oder Virenentfernung.

Der praktische PC-Service in Ihrer Nähe,
mit Beratung, Verkauf, Installation und Reparatur.



469 €
inkl. MwSt.

ASUS K53E

15,6" TFT mit LED-Hintergrundbeleuchtung
(1366 x 768 Pixel), 4 GB RAM / Intel Core i3
(2,10 GHz) / Windows 7 Home Premium 64-Bit /
320 GB HDD / DVD-Brenner

KONZEPT GmbH

Brixen, Weißlahnstraße 17 · Tel. +39 0472 801770
Sterzing, Pfitscherstraße 54 · Tel. +39 0472 765656
Innsbruck, Andechsstraße 44 · Tel. +43 (0)512 279259
www.konzept.it · info@konzept.it

„ROCK ON“

Das Rock On Festival, organisiert vom Jugendtreff Kaos in Zusammenarbeit mit dem Noise Club Klausen, findet am 6. und 7. Jänner 2012 im Dürersaal in Klausen statt. Das Event wird bereits zum fünften Mal abgehalten. Der Eintritt für einen Tag beträgt 8 €, für beide Tage 13 €. Auch dieses Mal werden zahlreiche Bands ihr Können zum Besten geben und für gute Stimmung sorgen. Am Freitag werden die Bands „The yelling Lions“, „Bad Experience“, „6/Eighters“ und als Headliner „Club 99“ zu hören sein. Am Samstag werden „The Suspenders“, „The Lubbers“, „Reach us Endorphine“, die Klausner Band „Mrs. Golden Shower“ und als Headliner „The greedy Bastards (Metallica Tribute Band)“ die Zuhörer begeistern. Beim Festival ist sicher auch heuer wieder für jeden Musikgeschmack und jede Altersgruppe etwas dabei. Einlass ist für alle über 16 Jahre am Freitag ab 19 Uhr und am Samstag ab 17 Uhr.

Jasmin Lageder



„Ramba Zamba im Lido Makkaroni“

Nach zweimonatigen Proben präsentierte die Volksbühne Klausen Ende Oktober ihr Stück „Ramba Zamba im Lido Makkaroni“. Die Premiere fand am 28. Oktober im vollbesetzten Dürersaal statt. Unter der Regie von Georg Kranzl brachte die Theatergruppe die Irrungen und Wirrungen rund um den Ferienort Lido Makkaroni auf die Bühne. Als Herr Knorbel mit seiner Heidi in seinem Ferienhaus ankommt erlebt er eine böse Überraschung: seine Nachbarsfamilie hat sich bereits im Haus breit gemacht. Herr Knorbels Frau hatte ihnen ohne sein Wissen die Schlüssel überlassen, damit sie ihre Ferien an der italienischen Adria

verbringen konnten. Nun müssen beide Familien ihren Urlaub gemeinsam verbringen und als auch noch vermutet wird, Heidi sei die vermeidliche Geliebte von Herrn Knorbel nimmt das Schicksal seinen Lauf.

Jasmin Lageder



Toller Nachmittag in Innsbruck



Am 8. Oktober fand sich das Helferteam des Kinderfaschings von Gufidaun 2011 zusammen, um einen tollen Nachmittag in Innsbruck zu verbringen.

Zuerst ging es auf die Go-Kart Bahn in der Motorsportarena in Innsbruck, wo die ganze Gruppe mit Vollgas die Reifen zum Glühen brachte. Trotz einigen Crashes war das Fazit der Jugendlichen für diese Aktion eindeutig: unbedingt wiederholenswert. Anschließend folgte

der gemütliche Teil des Ausflugs: im Cineplexx in Innsbruck bot der Film „Johnny English II“ jede Menge zu Lachen.

Der Ausschuss der Jugendgruppe Gufidaun und der Jugenddienst Dekanat Klausen möchten sich noch einmal herzlich für die Mithilfe der zahlreichen Jugendlichen bedanken und hofft auch im nächsten Jahr auf viele motivierte Helfer.

Tanya Deporta,
Jugenddienst Dekanat Klausen

Klausner Talent bei Meisterkurs in Eppan



Zwei einheimische Pianisten wurden zu den Meisterkursen der Klavierakademie in Eppan im September eingeladen. Einer davon war der Klausner Musiker Alex Deltedesco (Institut für Musikerziehung). Josef Hall aus Sterzing nahm für das Musikonservatorium Bozen teil.

In den 1950er Jahren fanden in Eppan zahlreiche Meisterkurse beim berühmten Pianisten Prof. Arturo

Bendetti Michelangeli statt. Um an diese alte Tradition anzuknüpfen, veranstaltete der „Kulturkontakt Eppan“ heuer zum dritten Mal eine Klavierakademie unter der Leitung des weltweit geschätzten Klavierpädagogen Prof. Arie Vardi. Zu dieser Akademie wurden sechs Starpianisten, die sich international in zahlreichen Wettbewerben auszeichneten, eingeladen.

Gita sociale "Parma e Castelli"

Ben sessanta persone hanno partecipato alla gita sociale del CAI, svoltasi dal 23 al 25 settembre. Tra le principali mete, la Rocca di Colorno, la visita guidata del centro storico di Parma, il castello di Torrechiara, l'Abbazia di Nonantola, la visita di un prosciuttificio e di un'azienda di produzione del formaggio parmigiano. E sono stati proprio i piaceri culinari a non mancare, in selezionati agriturismi e ristoranti con piatti della cucina locale.



ANC: Una piccola "favola"



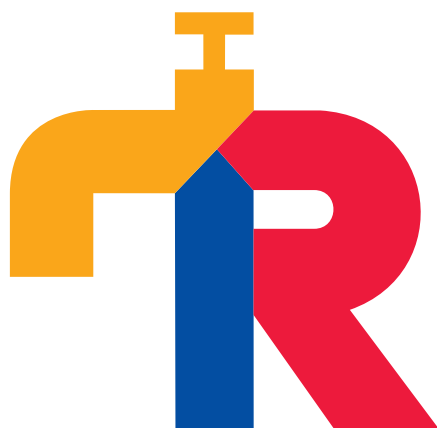
Il festeggiato con alcuni membri dell'Associazione Nazionale Carabinieri

Facciamo un salto nel passato. Ci troviamo nel lontano 1943, poco dopo l'armistizio. Un giovane carabiniere, di nome Gino Caleffi, è braccato dai nazisti, intenti a deportarlo

in un campo di concentramento. Un giovane ferroviere, allora residente a Chiusa, prima lo nasconde in casa per tre giorni, poi gli dona i propri vestiti e lo fa salire su un treno che lo porta

a casa a Mantova. Questo giovane oggi vive a Bolzano, si chiama Alfonso Bergamo e il 14 settembre ha compiuto 100 anni. Il 16 ottobre, in occasione della tradizionale castagnata, l'Associazione Nazionale Carabinieri ha voluto ricordare questo atto eroico, invitando non solo il centenario, ma anche tutta la sua famiglia alla sede dell'ANC. In quell'occasione al signor Bergamo sono stati consegnati anche il Crest dell'ANC e una bellissima lettera di ringraziamento. Visto che il tutto è stato organizzato all'insaputa della gente, tutti sono rimasti letteralmente sbalorditi. Il festeggiato è rimasto molto commosso e i chiusani molto impressionati da questa piccola favola a lieto fine. Per tutti è stata un'esperienza bellissima, mai provata prima.

Giampaolo Cappelletti



Heizungs-, Solar- und Sanitäreanlagen
Impianti termosanitari e solari

RIFESER OHG/SNC



I-39040 FELDTHURNS / VELTURNO (BZ)

Tel. +39 0472 855401 - Fax +39 0472 855107

www.rifeser.it - info@rifeser.it

Unsere Jugend – Unsere Zukunft

Der Stadtgemeinde Klausen ist die Jugendarbeit ein großes Anliegen. Sie unterstützt die Jugend mit Rat und Tat. Die Jugendlichen werden in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Vereinen (Jugenddienst, Jugendtreffs, Sportverein, Musikkapelle usw.) begleitet, um sich weiterzuentwickeln und ihre Identität zu finden. So werden in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen neue Strukturen wie beispielsweise der Skatepark geschaffen. Der Gemeindevorschuss hat sich für den Standort Eisplatz/Viadukt entschieden. Begründung: Entfernung der Wohnhäuser, großer Platz, Grundverfügbarkeit abgeklärt. Die Jugendlichen sind bei der Gestaltung des Skateparks eingebunden. Die gemeindeeigenen Jugendräume im Hauptort Klausen und in den Fraktionen Latzfons, Verdings und Gufidaun werden von den Jugendlichen sehr gut besucht.

Über das Jugendförderprogramm, eingeführt im Jahre 1995/96 durch die Gemeindeverwaltung, kann konkret Jugendarbeit betrieben werden, unter anderem konnte eine Jugendarbeiterin beim Jugenddienst eingestellt werden, welche die Jugendlichen aus dem gesamten Gemeindegebiet betreut und Veranstaltungen und Aktionen für und mit Jugendlichen organisiert. Unterstützt von der Gemeindeverwaltung Klausen wird wertvolle Netzwerkarbeit betrieben.

Ende der 90-Jahre wurde die Jungbürgerfeier durch die Gemeindeverwaltung eingeführt. Die Feier ist ein gegenseitiges Kennenlernen und Informationsaustausch der Gemeindeverwaltung und der volljährigen BürgerInnen der Gemeinde. Die Feier wird im Zwei-Jahresrhythmus organisiert.

Im Jahr 2007 ist erstmals der Jugendbeirat in der Stadtgemeinde Klausen gewählt worden. Der Jugendbeirat setzt sich aus Jugendlichen des gesamten Gemeindegebietes zusammen und ist ein beratendes Organ. Der Nightliner ist ein Verdienst des Jugendbeirates.

Als Referentin für die Jugend bemühe ich stets ein offenes Ohr für die Probleme und Anliegen der jungen MitbürgerInnen zu haben. Ich bin der Meinung, dass die Jugend einen Platz in unserer Mitte braucht, denn sie ist unsere Zukunft. Stellen wir uns also hinter die Jugendkultur und stellen wir uns hinter die funktionierende Jugendarbeit.

I nostri giovani – il nostro futuro



Per il Comune di Chiusa i giovani sono una grande priorità. Il Comune sostiene i giovani con consigli e fatti. In collaborazione con diverse associazioni (Jugenddienst, Jugendtreffs, associazione sportiva, banda musicale ecc.) ci si impegna a dare un'identità ai ragazzi, aiutandoli anche nel loro evolversi.

Per loro e con loro si costruiscono nuove strutture, come ad esempio lo Skatepark. In giunta comunale è stato deciso di erigere la nuova struttura nella zona del viadotto presso il campo di pattinaggio. La zona si presta bene alla realizzazione del progetto, perché è lontana dal centro abitato, è una superficie adeguatamente grande e la disponibilità

del terreno è stata deliberata. Nello sviluppo del parco, i giovani sono coinvolti. Nel Comune di Chiusa e nelle frazioni ci sono diversi locali che i ragazzi possono usare e che vengono ben sfruttati.

Nel 1995/96, l'amministrazione comunale ha promosso un programma specifico per i giovani. Da allora c'è stata una partecipazione costruttiva e sono stati raggiunti importanti obiettivi. Lo Jugenddienst di Chiusa offre sostegno e assistenza ai giovani, li aiuta nel progettare le loro manifestazioni e per loro organizza eventi. C'è interesse da parte di tutti i giovani del territorio, compreso le frazioni. Con il sostegno dell'amministrazione comunale si lavora molto in rete.

Alla fine degli anni novanta, il Comune ha introdotto la festa dei giovani. L'obiettivo era quello di un incontro e uno scambio reciproco di informazioni fra l'amministrazione e i "nuovi" maggiorenni.

La festa viene organizzata con cadenza biennale.

Nel 2007, per la prima volta a Chiusa è stato eletto il comitato dei giovani. Il comitato è composto da ragazzi giovani di tutto il territorio comunale ed è un organo consultivo per la nostra amministrazione.

Quale assessore ai giovani mi impegno ad ascoltare i problemi e le esigenze dei giovani cittadini. Penso che i giovani debbano occupare un posto centrale nella nostra società, perché loro sono il nostro futuro. Apprezziamo dunque la cultura giovanile e sosteniamo un lavoro giovanile funzionante.

Daniela Vikoler Pircher
Referentin für Jugend – Referente per la gioventù

Aus dem Gemeinderat

Die wichtigsten Beschlüsse der Sitzung vom Mittwoch, 28. September 2011 im Josef-Telfner-Haus in Gufidaun.

- **Bilanzänderungen:**
 - Die Landesbeiträge für den Ankauf von Einrichtungen im Kindergarten Klausen wurden in den Haushalt eingebaut: für die deutsche Sektion € 103.376, für die italienische Sektion € 51.498;
 - Für den Ankauf von Raffstores und andere Einrichtungen für das Pflegeheim in Klausen wurde ein Landesbeitrag von € 49.000 zweckgebunden;
 - Für die Behebung von Unwetterschäden in Verdings und Latzfons werden Landesbeiträge von je € 9.800 eingebaut;
 - Mehreinnahmen bei den Abgaben für Baukosten (€ 13.000) und Erschließung (€ 13.700) wurden für den Umbau des Kindergartens Klausen zweckgebunden;
- Für die **Wohnbauzone Pedrutscher** in Verdings wurde das mehrjährige **Durchführungsprogramm** einstimmig genehmigt, Das Programm sieht als Beginn möglicher Bauarbeiten den 01.01.2012 und eine maximale Dauer von 9 Jahren vor.
- Die **Gemeindepolizeiordnung** wurde im Bezug auf die Regelung der **Müllentsorgung** abgeändert. Art. 33 derselben Verordnung zählt nun alle verbotenen Handlungen auf. So darf unter anderem der Müll nur in den von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Behältern entsorgt werden, nur an den festgelegten Zeiten und Orten. Die zur Verfügung gestellten Behälter sind sorgfältig zu behandeln. Der Hausmüll darf nicht in die öffentlichen Mülleimer geworfen oder verbrannt werden. Die **Mindeststrafen** für widerrechtliches Handeln wurden von 50 auf 100 Euro erhöht. Weitere Details können in der Verordnung selber, sowie auf der Homepage der Gemeinde Klausen, nachgelesen werden.
- Der Gemeinderat hat am 15.12.2010 die Wirtschaftsgenossenschaft Klausen mit der Erarbeitung eines **Durchführungsprogrammes für die Aufwertung der Handelstätigkeit** beauftragt, das diese in Zusammenarbeit mit dem Beratungsunternehmen EWICO GmbH ausgearbeitet hat. Dieses Konzept sieht 4 Säulen (Themen) für die Entwicklung vor: Rad, Wein und Törggelen, Künstlerstädtchen sowie Märkte. Ein Kompetenzzentrum soll eingerichtet werden um historische Handelsunternehmen zu verbessern sowie neuen Betrieben eine Unterstützung zu geben. Der Mensch soll im Mittelpunkt dieses Marketing-Konzeptes stehen, das einstimmig genehmigt wurde.

Alle Tagesordnungspunkte wurden einstimmig genehmigt.

Die wichtigsten Beschlüsse der Sitzung vom Mittwoch, 23. November 2011 im Walthersaal in Klausen.

- **Bilanzänderungen:**
 - Mehreinnahmen von € 22.600 beim E-Werk Kaserbach und € 145.909 beim E-Werk Plankenbach Der Verlustbeitrag des Landes für die Erschließung der Wohnbauzone C3 Obrist in Latzfons über € 267.520 und die entsprechenden Erschließungsbeiträge vonseiten der Bauherrn über € 389.803,40 wurden in den Haushalt eingebaut und zweckgebunden. Insgesamt werden für den Bau der Infrastrukturen € 657.323,40 voranschlagt.
 - Der Jugendtreff Kaos beteiligt sich mit Eigenmitteln von € 8.000 an den Umbauarbeiten im Jugendtreff in Klausen. Für die Ausgabenbeteiligung am Abwasserverband Unteres Eisacktal müssen aufgrund der Kostenabrechnung weitere € 18.107 vorgesehen werden. Die Bilanzänderungen wurden einstimmig genehmigt.
- Der Gemeinderat hat die neue Verordnung über die **Gewährung von Beiträgen** einstimmig genehmigt. Auch sieht die neue Verordnung Stichprobenkontrollen über die gewährten Beiträge vor.
- In der **Kindertagesstätte Klausen** soll ab dem Schuljahr 2012/2013 der Betrieb aufgenommen werden. Der Dienst soll an ein dazu qualifiziertes Unternehmen ausgelagert werden. Dazu wurde die allgemeine Regelung und die Verwaltungsform für die Ausschreibung des Dienstes festgesetzt. Dieser Tagesordnungspunkt wurde einstimmig genehmigt.
- Mit einer Gegenstimme wurde der **Durchführungsplan** für die **Wohnbauzone „C2“ Steiner** in der Fraktion Verdings genehmigt. In Abweichung zur Bauleitplanänderung wird im Durchführungsplan eine mittlere Höhe von 9 Metern vorgesehen.
- Die Verordnung über die Verträge und Dienstleistungen, Lieferungen und Arbeiten in Regie wurde insoweit abgeändert, dass der Betrag, unter welchem auch Direktvergaben erfolgen können, auf 40.000 Euro angehoben wurde. Bei 2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen wurde die Abänderung genehmigt.

Wer nähere Informationen über die Beschlussfassungen wünscht, kann jederzeit in die im Gemeindeamt aufliegenden Beschlüsse Einsicht nehmen. Außerdem können alle Beschlüsse vollinhaltlich auch auf der Internetseite der Gemeinde unter www.klausen.eu (Amtstafel) eingesehen werden.

Dal Consiglio comunale

Le più importanti deliberazioni prese nella riunione di mercoledì, 28 settembre 2011 nella casa Josef-Telfner a Gudon.

• **Variazioni al bilancio:**

- Sono stati inseriti nel bilancio di previsione i contributi per l'acquisto dell'arredamento per la scuola materna di Chiusa, e cioè € 103.376 per la sezione tedesca e € 51.498 per la sezione italiana;
- Per l'acquisto di avvolgibili e altri arredamenti per il centro lungodegenti "Casa Eiseck" a Chiusa è stato destinato un contributo provinciale di € 49.000;
- Per la rimozione di danni causati da maltempo a Lazfons e Verdignes sono stati previsti contributi provinciali di rispettivamente € 9.800;
- Maggiori entrate da concessioni edilizie (€ 13.000) e per contributi per l'urbanizzazione (€ 13.700) sono stati destinati per la ristrutturazione della scuola materna di Chiusa;

- Per la **zona edilizia Pedrutscher** a Verdignes è stato approvato il programma pluriennale di attuazione. Il programma prevede l'inizio dei lavori a partire dal 01.01.2012 e la sua realizzazione entro il periodo di 9 anni.

- **L'ordinamento dei vigili urbani** è stato modificato in riguardo allo smaltimento dei rifiuti. Nell'art. 33 di detto ordinamento sono elencate tutte le contravvenzioni. Di seguito i rifiuti devono essere smaltiti solamente nelle ore e nei luoghi previsti e nei contenitori messi a disposizione da parte dal Comune. I contenitori predisposti sono da utilizzare con cura. I rifiuti urbani non devono essere messi nei cestini pubblici e non devono essere bruciati. Le **sanzioni minime** per la violazione dell'ordinamento sono state aumentate da Euro 50 a Euro 100. Ulteriori dettagli si trovano nell'ordinamento stesso, o sul sito internet del Comune di Chiusa.

- Il Consiglio comunale in data 15.12.2010 ha incaricato la società cooperativa economica Chiusa dell'elaborazione di un **programma per la rivalorizzazione del commercio nel Centro storico**. La società ha elaborato questo programma in collaborazione con la società di consulenza EWICO s.r.l. Tale concetto prevede 4 linee strategiche per lo sviluppo, cioè il tema "Ciclismo", il tema "Vino e Törggelen", il tema "Città storica ed artistica" nonché il tema "Mercati". Dev'essere istituito un centro di competenze per assistere le imprese operanti nel settore commerciale ma anche nuove aziende. Al centro dell'attenzione dev'essere messo l'imprenditore.

Tutti i punti sono stati approvati all'unanimità dei voti.

Le più importanti deliberazioni prese nella riunione di mercoledì, 23 novembre 2011 in sala Walther a Chiusa.

• **Variazioni al bilancio:**

- Maggiori entrate da introiti della centrale elettrica Kaserbach (€ 22.600) e Plankenbach (€ 145.909).
 - Il contributo provinciale per la urbanizzazione della zona abitativa C3 Obrist di Lazfons (€ 267.520) e i relativi contributi da parte dei proprietari (€ 389.809,40) sono stati inseriti in bilancio e vincolati. In totale per i lavori infrastrutturali vengono preventivati € 657.323,40.
 - Il centro giovanile KAOS partecipa con € 8.000 di mezzi finanziari propri ai lavori di ristrutturazione del centro giovanile.
 - Per la partecipazione alle spese al depuratore Bassa Valle Isarco dev'essere prevista un'ulteriore spesa pari a € 18.107.
- Le variazioni di Bilancio sono state approvate all'unanimità di voti.

- Il Consiglio comunale ha approvato all'unanimità il **nuovo ordinamento per la concessione di contributi**. Questo ordinamento prevede anche controlli a campione.

- **L'asilo nido di Chiusa** dovrebbe entrare in funzione con l'anno scolastico 2012/2013. Si prevede di assegnare ad un gestore qualificato l'esecuzione del servizio. Per poter far questo dev'essere prima approvato il regolamento di massima e la forma amministrativa per l'assegnazione del servizio. Il punto del giorno è stato approvato all'unanimità.

- Con un voto contrario è stato approvato il **piano esecutivo per la zona abitativa di espansione C2 Steina-cher a Verdignes**. Diversamente dalla variazione del piano regolatore, il piano di esecuzione prevede un'altezza media degli edifici pari a 9 metri.

- Per **acquisti di beni e servizi di modesto importo** è prevista la negoziazione diretta, ossia la possibilità per l'Amministrazione di negoziare con un unico offerente. La proposta di aumentare questa soglia da € 20.000 a € 40.000 è stata approvata con 2 voti contrari e 2 astensioni.

Chi avesse interesse a prendere visione delle deliberazioni si può rivolgere all'ufficio segreteria del Comune. Inoltre, tutte le delibere sono pubblicate per intero sul sito Internet comunale www.chiusa.eu (albo pretorio).

Aus dem Gemeindeausschuss

Beschlüsse im Zeitraum Mitte September – Mitte November 2011

- Für den Bau der **Schulturnhalle in Klausen** wurde die Ausarbeitung des Brandschutzprojektes in Auftrag gegeben. Für € 5.592 wird das Projekt vom Thermostudio aus Meran erstellt. Es wurden drei Angebote eingeholt.
- Für den Bau des **Skateparks in Klausen** wurde als Standort der Platz nahe Eisenbahnareal hinter dem Viadukt im Ortsteil Griesbruck in Klausen festgelegt.
- Die **Wasserzinsgelder** des Hydrowerkes GmbH in Barbian von € 322.468 wurden wie folgt zwischen den Anrainergemeinden aufgeteilt: Klausen 22,7 %, Villanders 18,36 %, Villnöss 8,58 %, Lajen 31,43 %, Barbian 9,9 %, Waidbruck 0,63 % und Feldthurns 8,38 %. Grundlage für die Aufteilung waren die Kriterien der entgangenen Produktion (90%) und das Wassereinzugsgebiet (10%).
- Zwischen der Gemeinde Klausen und den vier **Sportvereinen von Klausen, Latzfons, Gufidaun und Vedings** wurde eine Vereinbarung zur **Führung der Sportanlagen** abgeschlossen.
- Zur Wartung der **Aufzüge am Bahnhof** in Klausen

wurde ein Wartungsvertrag mit der Fa. Daldoss Service GmbH aus Trient abgeschlossen.

- Claudio Cimbri wurde beauftragt den **Schülerlotsendienst** für das Schuljahr 2011/2012 zu übernehmen.
- Mit der Durchführung des **Kindergartentransportes** in der Fraktion **Latzfons** wurde nach Prüfung von drei Angeboten das Taxiunternehmen Michael Oberrauch beauftragt. Für das Schuljahr 2011/2012 werden dafür € 4.675 ausgegeben.
- Das **Musikprobelokal in Gufidaun** soll erweitert werden. Mit der Ausarbeitung eines Projektes wurde das Technische Studio Ing. Dorfmann aus Brixen für einen Betrag von € 19.000 beauftragt.
- In der **Wohnbauerweiterungszone „C3 Obrist“** in **Latzfons** wurden sieben geförderte Wohnbaugründe zugewiesen.

Neues Kontokorrent der Gemeinde Klausen ab 01.01.2012

K/K: 03/03/00.780-4 GEMEINDE KLAUSEN
IBAN: IT 92 G 08113 58310 000303007804
SWIFT Code: RZSBIT21313

Dalla Giunta comunale

Decisioni prese tra metà settembre e metà novembre 2011

- Per la costruzione della **palestra della scuola media di Chiusa** è stato commissionato il progetto antiincendio. Il progetto verrà realizzato dalla ditta Thermostudio di Merano per un importo pari a € 5.592.
- Per la costruzione dello **skatepark a Chiusa** è stato definita come localizzazione l'area dietro il viadotto ferroviario in località Griesbruck.
- I soldi del canone idrico della centrale Hydros a Barbiano pari a € 322.468 sono stati suddivisi sui comuni interessati come segue: Chiusa 22,7%, Villandro 18,36%, Funes 8,58%, Laion (31,43%), Barbiano (9,9%), Ponte Gardena (0,63%) e Velturmo (8,38%). La base per la distribuzione sono stati i criteri per la produzione persa (90%) e per il bacino imbrifero montano (10%).
- Tra il comune di Chiusa e le quattro **associazioni sportive di Chiusa, Lazfons, Gudon e Verdignes** è stata stipulato un **accordo per la gestione degli impianti sportivi**.

- Per la manutenzione degli **ascensori nella stazione di Chiusa** è stato stipulato un contratto di manutenzione con la ditta Daldoss Service di Trento.

- Claudio Cimbri è stato incaricato ad eseguire il **servizio di nonno vigile** per l'anno scolastico 2011/2012 per un importo pari a € 4.675.

- Il **locale della banda musicale di Gudon** dev'essere ampliato. È stato dato incarico per un importo pari a € 19.000 allo studio Ing. Dorfmann di Bressanone di presentare un progetto.

- Nella **zone abitativa di espansione C3 Obrist a Lazfons** sono stati assegnati sette terreni nell'ambito della edilizia agevolata.

Nuovo Conto corrente del Comune di Chiusa dal 01.01.2012

K/K: 03/03/00.780-4 GEMEINDE KLAUSEN
IBAN: IT 92 G 08113 58310 000303007804
SWIFT Code: RZSBIT21313

Besser spät als nie

Wissen Sie, wie viel die Gemeindeverwaltung jährlich für Energiespesen, sprich für Heizöl, Strom und Ähnliches ausgibt? Keine Sorge, so recht weiß dies momentan niemand. Nach Zusage durch die Gemeindeverantwortlichen soll in Kürze der von Ing. Bergmeister ausgearbeitete Energiebericht für das Jahr 2010 verfügbar sein und öffentlich vorgestellt werden. Beinhaltet wird dieser auch Vorschläge, wie die Gemeindeverwaltung den Energiebedarf eindämmen kann. Die Ergebnisse sind in mehrfacher Hinsicht spannend. Erstens, weil auch Klausen, im Kleinen, an der Energiewende beitragen sollte. Zweitens, weil durch treffende Maßnahmen die laufenden Ausgaben unter Kontrolle gebracht werden könnten, ohne an Lebensqualität einzubüßen. Drittens, weil ein Handeln in diese Richtung ein gutes Signal Seitens der Gemeindepolitik an die junge Generation wäre.

Stefan Perini,
Bürger Liste "Frischlucht" / Lista Civica "Aria Fresca"

Opportunità d'impiego per i diversamente abili nel comune di Chiusa

In consiglio comunale la consigliera Brigitta Messner ha chiesto come mai il Comune non sia ancora riuscito a creare un posto di lavoro per un dipendente delle categorie protette. L'obbligo previsto dalla legge prevede di garantire almeno un posto di questo tipo. L'amministrazione ha spiegato che, a causa del numero di dipendenti dettato dal rispetto del patto di stabilità, una tale posizione non era fattibile. Anche se oggi il posto sarebbe concepibile, il segretario ha fatto presente la difficile situazione economica. Personalmente ho voluto sottolineare l'importanza e chiedere di verificare il potenziale di risparmio dalla riduzione della burocrazia. Magari si potrebbe assorbire un posto in un futuro pensionamento e crearne uno diverso di categoria protetta. Sarebbe un'importante opportunità.

Christoph Moar,
Bürger Liste "Frischlucht" / Lista Civica "Aria Fresca"

E-Werk der Gemeinde - Vorteil für Bürger und lokaler Wirtschaft

Die Bemühungen der Gemeinde weitere Wasserkraftwerke zu bauen ist voll zu unterstützen. Zumal damit garantiert wird, dass die Wertschöpfung aus öffentlichen Gut (Wasser) wieder direkt der lokalen Bevölkerung zurückfließt. So kann die Gemeinde die Tarife auf dem Minimum (90% der Kosten) halten und über den Wirtschaftsüberschuss wiederum Investitionen im ganzen Gemeindegebiet durchführen. Dadurch profitiert der Bürger und die lokale Wirtschaft. Beim Bau des E-Werks im Thinnetal kann zudem auch die Kanalisierung und der Glasfaserkabel mitverlegt werden. Natürlich muss der Bau im Einklang mit der Umwelt und mit Einbeziehung der lokalen Fischerei durchgeführt werden. Schlussendlich überwiegen die Vorteile dieser saubersten Energieerzeugung.

Werner Kusstatscher, SVP Klausen

Amtsentschädigungen

Im Sinne der Transparenz weisen wir die Beträge aus, die für den Fünfjahreszeitraum 2010-2015 für die Mitglieder des Gemeindeausschusses (Verordnung des Regionalausschusses Nr. 4/L vom 20.04.2010) und für die anderen politischen Funktionen vorgesehen sind:

Monatliche Entschädigung (Bruttobeträge):
 Bürgermeister/In: 5.242 €
 Vizebürgermeister/In: 2.569 €
 Gemeindeferent/In: 2.097 €
 Von diesen Bruttobeträgen müssen selbstverständlich Steuern und Sozialabgaben abgezogen werden. Zwei weitere Gemeindegremien werden mit folgenden Bruttobeträgen vergütet:
 Gemeinderäte 60 € pro Sitzung
 Baukommission 50 € pro Sitzung

Teodolinda Feller Ferdigg,
Bürger Liste "Frischlucht" / Lista Civica "Aria Fresca"

Abfallsünder

Vor einigen Tagen gab es in der Tageszeitung „Dolomiten“ einen Leserbrief zum Thema „Sauberkeit am Bahnhof Klausen“. Es ist natürlich berechtigt bei der Gemeinde Sauberkeit an den öffentlichen Plätzen einzufordern. Diese Forderung geht aber in erster Linie an die Verursacher der Abfälle; an jene Mitbürger die sich nicht die Mühe machen den eigens vorgesehenen Mülleimer zu nutzen und ihre Zeitungen und Papierchen einfach dort fallen lassen wo sie gerade stehen. Ich hatte bereits Gelegenheit einen Abfallsünder zu beobachten und mir erlaubt ihn darauf aufmerksam zu machen, dass wir uns eine saubere Stadt wünschen und er sein Verhalten in Zukunft ändern soll. Mit ein bisschen Zivilcourage und Anstand kann man die Menschen ruhig ansprechen und sie auf ihr falsches Verhalten aufmerksam machen. Saubermachen ist eine Möglichkeit, Aufmerksamkeit erzeugen ist die andere.

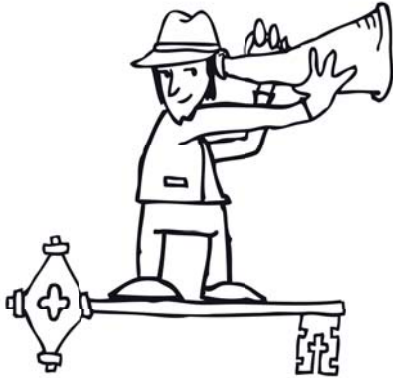
Stefan Deporta, SVP Klausen

Verkehrsberuhigung der Stadt

In der kürzlich abgehaltenen Versammlung im Waltheraal wurde das Thema Verkehrsberuhigung heftig diskutiert. Solche Veranstaltungen zeigen wo den Menschen der Schuh drückt, es ist nun Aufgabe der Zuständigen, vernünftige Lösungen zu finden. Es geht hauptsächlich um sichere Schulwege, ein ernst zu nehmendes Argument. Allerdings werden diese mit einer solchen Maßnahme nur wenig sicherer, denn bis zur sog. sicheren Zone werden die Kinder mit dem alltäglichen, auch gefährlichen Verkehr konfrontiert. Sie müssen lernen, sich im Verkehr zurecht zu finden und wir Autolenker müssen das unsere tun. Gegenseitiger Respekt ist angesagt! Auch ich nutze oft die offenen Zeiten, um Einkäufe und Erledigungen zu machen. Die verbotenen Durchfahrten könnte man mit Hilfe von Kameras ohne Probleme kontrollieren und diese entsprechend sanktionieren (aut. Kennzeichenerkennung). Anders wird man dieses Problem sicher nicht in Griff bekommen.

Verginer Helmut, SVP Klausen

Der Louser...



... hört sich bei den Leuten um ... in dieser Ausgabe in Klausen zur **Weihnachtsstimmung in der Stadt**

... sente le diversi voci che circolano per Chiusa ... in questa edizione a Chiusa in merito al **spirito natalizio nella città**

„Ich finde die Atmosphäre in der Oberstadt besonders schön, wenn die Gasse in Laternenlicht getaucht ist.“

„Meines Erachtens müsste der Gast bereits beim Bahnhof mit Weihnachtsstimmung empfangen werden. Auch entlang der Bahnhofstraße und beim Eingang der Frag müsste die gleiche Beleuchtung und der gleiche Schmuck wie in der Stadt sein. Der Gast sollte in die weihnachtliche Stadt hineingeleitet werden.“

„Die Weihnachtsstimmung ist in Klausen einmalig, weil das Flair der Stadt passend ist. Es kommt nirgends so gut zur Geltung wie in Klausen und in Glurns.“

„Die Musik, die zu Weihnachten gespielt wird, ist Geschmacksache. Zumindest der Dudelsackspieler ist gewöhnungsbedürftig. Dennoch gehen die meisten einheimischen Menschen gerne in unsere weihnachtliche Stadt, weil sie nicht von Touristen überrannt wird und weniger Rummel wie in Bozen hat.“

„Die Weihnachtsstände sind in Klausen besonders schön. Man findet Stücke, die es sonst nirgends gibt.“

„Daheim ist es oft langweilig, da werde ich depressiv. Trinke ich an einem der Weihnachtsstände einen Glühwein, wird mir wieder warm ums Herz.“



**EISACKTALER KELLEREI
CANTINA VALLE ISARCO**

INFO & DETAILVERKAUF:
INFO & VENDITA AL DETTAGLIO:
KLAUSEN/CHIUSA, T 0472 847 553

www.eisacktalerkellerei.it
www.cantinavalleisarco.it

Kinder / Jugend Bambini / Giovani	Wanderung / Sport Escursioni / Sport	Konzert / Fest Concerto / Festa	Ausstellung / Theater Mostra / Teatro	Vorträge / Kurse conferenze / seminari	Sonstiges Altro
--------------------------------------	---	------------------------------------	--	---	--------------------

♦ **01.12.2011 – 15.12.2011**

donnerstags
Karten-Nachmittag Senioren
Ort: Klausen, Saal der Senioren,
Grauer Bär
(KVV Klausen)

♦ **01.12.2012 - 16 Uhr**

In die Märchenwelt eintauchen und die besinnliche Adventszeit genießen

Ort: Klausen, Stadtbibliothek
(KFS und Bildungsausschuss)
Weitere Termine: 07.12., 15.12. und
22.12.2011, jeweils um 16 Uhr

♦ **03.12.2011 – 16 Uhr**

Nur Zoff mit dem Stoff
Ort: Latzfons, Vereinssaal
(Theaterverein)

Weitere Aufführungen: 07.12.2011 um
20 Uhr und 08.12.2011 um 18 Uhr

♦ **03. und 04.12.2011**

Kalenderaktion FF

Ort: Gufidaun

♦ **04.12.2011 – 10 Uhr**

Glühwein, Tee und Kuchenverkauf

Ort: Latzfons, Dorfplatz
(Jugend)

♦ **05.12.2011**

Nikolausumzug

Ort: Gufidaun

♦ **05.12.2011**

Teufelumzug & Krampus Party

mit der Band Slow Down
Ort: Klausen

♦ **06.12.2011**

Nikolausumzug

Überraschung für alle braven Kinder
Ort: Klausen

♦ **06.12.2011**

dienstags

von Jänner bis Ende Mai

Karten spielen im Pflegeheim

mit den Heimbewohnern des Pflege-
heims Klausen

Ort: Klausen, Pflegeheim

(KVV Klausen)

♦ **07.12.2011**

mittwochs
Seniorentanz
(KVV Klausen)

♦ **08.12.2011 – 9 Uhr**

Frauenmesse

Anschließend Verkauf von Frauenka-
lendern (KFB)
Ort: Kirche

♦ **08.12.2011 – 17 Uhr**

Krampusumzug mit Glühweinstand

Ort: Latzfons, Dorfplatz

♦ **08.12.2011 – ab 10 Uhr**

♦ **09.12.2011 – ab 19 Uhr**

♦ **10.12.2011 – ab 13.30 Uhr**

Preis Kegeln in Verdings

(Preisverteilung am 10.12. um 20 Uhr)

Ort: Verdings, Kegelbahn
(ASV Verdings/Raiffeisen)

♦ **10.12.2011 – ab 13.30 Uhr**

Preiswatten

Ort: Verdings, Kegelbahn

♦ **10. u. 11.12.2011 – 8-18 Uhr**

Flohmarkt für Winterartikel

Ort: Latzfons, Dorfplatz
(ASV Ski)

♦ **11.12.2011 – 19 Uhr**

Adventsingen

Ort: Latzfons, Kirche

♦ **12.12.2011 – 14.30 Uhr**

**Adventliche Stunde für Kindergar-
tenkinder**

Ort: Latzfons, Pfarrsaal

♦ **13.12.2011 – 14 Uhr**

**Rorate mit anschließender besinnli-
cher Feier**

Ort: Latzfons, Kirche u. Vereinssaal
(Senioren)

♦ **14.12.2011 – 15.12.2012**

Schwimmkurs für Erwachsene

Ort: Barbian, Hotel Traube

Termine: 14. u. 21.12.2011, 11., 18. u.
23.01.2012, 01., 08. u. 15.02.2012

Anfänger: 19 - 20.30 Uhr

Fortgeschrittene: 20.30 – 22 Uhr

Anmeldung: Claudia Iobstraibizer
3495158186

♦ **15.12.2011**

**Weihnachtsbescherung der Schwar-
zenbrucker Gemeinde**

Ort: Gufidaun, Kindergarten u.
Grundschule

♦ **16. - 18.12.2011**

Weltcuprennen Rodeln

Ort: Latzfons, Rodelbahn Steineben
(ASV Rodel, Latzfons)

Rahmenprogramm:

16.12. - 19 Uhr –

Eröffnung Rennen am Festplatz

17.12. - 20 Uhr –

Weltcup-Party am Festplatz

18.12. Kinderbetreuung an der Rodel-
bahn (KFS)

♦ **17.12.2011 – ab 17 Uhr**

**Eine kleine Hilfe - kann großes Be-
wirken: Weihnachtsspendenaktion**

Die Spende für selbst gebastelte
Weihnachtsdekorationen geht an den
„Hilfsfond für Kinder krebserkrankter El-
tern“ (KFS).

Ort: Klausen, Kirchplatz

♦ **18.12.2011 – 8 Uhr**

Christbaumaktion

Ort: Latzfons, Feuerwehrhalle
(FF Latzfons)

♦ **ab 27.12.2011 (4-5 Tage)**

Skikurs in den Ferien

Ort: Vals

(ASV Ski Latzfons)

♦ **28.12.2011**

Kindersegnung

Ort: Gufidaun

♦ **30.12.2011 – 13 Uhr**

**FISI Eröffnungsrennen nationales
Qualifikationsrennen**

Ort: Latzfons, Steineben
(ASV Rodel)

♦ **Neujahrswünschen der
Musikkapellen**

Klausen: 31.12.2011 u. 01.01.2012

Gufidaun: 31.12.2011 u. 01.01.2012

Latzfons: 27.12.2011

Latzfons, Gossa: 01.01.2012

**Latzfons, Gasthäuser, Geschäfte,
Pfarrer:** 31.12.2011 ab 10 Uhr

Dezember 2011 – Januar 2012 / dicembre 2011 – gennaio 2012

♦ **05.01.2012 – 20 Uhr**

Lederhosenball
Ort: Latzfons, Vereinssaal

♦ **07.01.2012 – 13 Uhr**

Abschlussrennen (ASV Ski)
Ort: Latzfons

♦ **14.01.2012 – 19.30 Uhr**

Musigball
Ort: Latzfons, Vereinssaal

♦ **17.01.2012 – 14 Uhr**

Vortrag oder Lichtbildervortrag
Ort: Latzfons, Vereinssaal

♦ **17.01.2012**

**Gesprächsrunde mit Vereinsaus-
schussmitgliedern**
mit LR Dr. Sabina Kasslatte Mur
Ort: Gufidaun

♦ **21.01.2012**

Konzert mit Verena Gamper
Ort: Klausen, Festsaal Ansitz Seebegg

♦ **21.01.2012**

**Skiausflug für
Feuerwehrmitglieder**
Ort: Skigebiet
(FF Latzfons)

♦ **22.01.2012 – 9 Uhr**

Jugendrennen Rodel
Ort: Latzfons, Steineben

♦ **22.01.2012**

Skiausflug ASV
Ort: Gufidaun

♦ **27.01.2012 – 20.15 Uhr**

Zwei Latzfonserinnen in Indien
Carmen und Dorothea berichten
über ihren Einsatz
Ort: Latzfons, Schulsaal
(Eine-Welt-Gruppe)

♦ **27. u. 28.01.2012 – 18 Uhr**

Broomballturnier
Ort: Latzfons, Festplatz
(ASV FB)

♦ **29.01.2012 – ab 7 Uhr**

Skiausflug
Ort: Reinswald
(ASV Ski)

♦ **29.01.2012 – 11 Uhr**

Konzert Jugendkapelle
Ort: Latzfons, Vereinssaal

♦ **29.01.2012 – 14 Uhr**

Frauenfest
Ort: Latzfons, Kirche und Vereinssaal
(KFB)

♦ **29.01.2012 – 20.15 Uhr**

Film für Jugendliche
Ort: Latzfons, Schulsaal
(Bibliothek)

♦ **31.01.2012**

Gefördertes Wohnen in der Altstadt
Info-Abend Interreg-IV REVITA
Ort: Düfersaal

HINWEIS

Die abgedruckten Informationen entstammen dem Veranstaltungskalender der Gemeinde. In dieser Ausgabe wurden alle Einträge für die Monate Dezember 2011 und Januar 2012 berücksichtigt (mit Ausnahme der kirchlichen Termine, die bereits über die Pfarrblätter kommuniziert werden und den Vollversammlungen der einzelnen Vereine, die den Mitgliedern vorbehalten sind). Die Organisationen sind gebeten – auch in ihrem eigenen Interesse – dem örtlichen Bildungsausschuss die Eckdaten von Veranstaltungen und Initiativen laufend und vollständig zu melden.

AVVISO

Le informazioni sono ricavate dal calendario delle manifestazioni presenti sul sito internet comunale. Per questa edizione sono stati considerati gli appuntamenti per i mesi di dicembre 2011 e gennaio 2012 (ad eccezione di quelli ecclesiastici, perché già comunicati con appositi bollettini parrocchiali, e le numerose assemblee annuali delle organizzazioni per i loro soci). I responsabili delle varie associazioni sono pregati (anche nel proprio interesse) ad aggiornare costantemente il Comitato per l'educazione permanente (Bildungsausschuss), riguardo le proprie manifestazioni.



SCHWEIGKOFLER
bau & immobilien

Am Kuntersweg 15
39040 Kollmann | Barbian (BZ)
Tel. 0471 65 40 85
Fax 0471 65 45 90
info@schweigkofler.it
www.schweigkofler.it

obrist

ecological energies
stage multimedia solutions
electrotechnics

Das Familienunternehmen Obrist GmbH aus Feldthurns hat sich unter der Leitung von Theresia und Albert Obrist hauptsächlich auf drei Geschäftsfelder spezialisiert: die klassische Elektrotechnik, Bühnen und -Präsentationsanlagen sowie den Bereich der erneuerbaren Energie. Unter Letzterem fällt das Errichten und Warten von schlüsselfertigen Photovoltaikanlagen – von der privaten Kleinanlage für den Eigenverbrauch bis hin zum solaren Großkraftwerk. Von der Planung über die Anmeldung beim Stromversorger bis hin zur nachhaltigen Wartung der Anlage übernimmt die Firma jeden einzelnen Schritt.

Trotz der Ausweitung auf das Geschäftsfeld der Photovoltaik hat Obrist seinen ursprünglichen Geschäftsbe- reich - die Elektrotechnik - nicht vernachlässigt. Dazu gehören neben der Gebäudeinstallation und intelligenten Gebäudeautomation auch die Sicherheitstechnik und Videoüberwachungssysteme. Diese sind beispiels- weise in modernen Tunnels unverzichtbar. Hier über- nimmt Obrist Programmierung, Installation, Wartung und Instandhaltung der Steuerungsanlagen für die Be- leuchtung, die gesamte Sicherheitstechnik sowie Lüf- tungssystem und Signalanlagen. Ein weiterer Bereich, in dem die Obrist GmbH über ausgefeiltes Wissen und Knowhow verfügt, ist jener der Bühnen-, Seminar-, und Präsentationsanlagen. Dies macht das Unternehmen zum gefragten Partner von Privat- und Geschäftskun- den, die ihre Umgebung ins rechte Licht rücken wol- len. Zahlreiche Südtiroler Unternehmen vertrauen auf Obrist, wenn es um maßgeschneiderte, technische Komplettlösungen oder um individuelle Projektlösungen geht.

„Qualität, Kundenfreundlichkeit, Pünktlichkeit, fachliche Kompetenz – das sind die Begriffe, denen sich unser Unternehmen verschrieben hat. Die Schlüsselkompo- nente dabei bilden unsere Mitarbeiter, welchen wir ein angenehmes Arbeitsumfeld und gute Aus- und Weiter- bildungsmöglichkeiten bieten. Bestens und am letzten Stand der Technik ausgebildete Mitarbeiter stellen die Grundlage dar unserem Kunden die individuell beste Beratung und Lösung zu liefern“.

Albert Obrist,
Gründer und Geschäftsführer der Obrist GmbH

